Zustellung durch Botendienst

www.ebreichsdorf.gv.at

GEMEINDEZEITUNG

AUSGABE 12 / DEZEMBER 2020

Amtliche Mitteilung der Stadtgemeinde Ebreichsdorf für
EBREICHSDORF.SCHRANAWAND.UNTERWALTERSDORF.WEIGELSDORF

WÜNSCH DIR WAS...

Schreib einen Brief ans Christkind mit einem erfüllbaren Wunsch und mit ein wenig Glück wird er erfüllt.

Der Christkind-Briefkasten wird vom 21. November bis zum 3. Adventwochenende auf dem Platz vor dem Rathaus stehen.

Weiters wird es zusätzlich einen mobilen Briefkasten in unseren anderen Ortsteilen geben, der von 20.11.-27.11. in Weigelsdorf am Hauptplatz, vom 27.11.-4.12. am Hauptplatz Unterwaltersdorf und von 4.12.-11.12. am Feuerwehrplatz Schranawand steht.

Bis zum 13. Dezember wird Bürgermeister Wolfgang Kocevar Briefe ziehen und die Wünsche an das Christkind weiterleiten, damit diese auch wirklich erfüllt und rechtzeitig vor dem Weihnachtsfest zugestellt werden können.

Vergiss nicht deinen Namen, deine Adresse und eine Telefonnummer eines Erwachsenen draufzuschreiben.

VCP-MOBILE
HANDYSPEZIALIST

Magenta
+43 676 676 4 676
Wienerstraße 36,
A-2483 Ebreichsdorf

3 Best Partner
/vcpmobile
www.vcp-mobile.com

Frohe Weihnachten und ein gesundes und vor allem besseres neues Jahr!

Geschätzte Bürgerinnen und Bürger Ebreichsdorfs!

Das Jahr neigt sich dem Ende zu. ENDLICH, ist man fast geneigt zu sagen. 2020 hat uns wenig Positives gebracht. Eine Wahlwiederholung bei der Gemeinderatswahl, eine Corona-Pandemie, einen Terroranschlag in Wien, tausende Arbeitslose und eine damit folgende Weltwirtschaftskrise. Jetzt im 2. Lockdown versuchen wir wieder jenen Menschen in unserer Gesellschaft zu helfen, die zu den Risikogruppen zählen und daher danke ich all jenen, die sich bereits zum zweiten Mal in unserer Whatsapp-Gruppe „vier helfen zusammen“ dazu bereit erklärt haben, Einkäufe und andere Wege für unsere MitbürgerInnen zu übernehmen. Es ist die Solidarität und das Miteinander, das mich positiv gestimmt in die Zukunft blicken lässt.

Leider befindet sich auch unser Nikolaus zwangsweise im „Homeoffice“ und kann heuer nicht wie gewohnt seine Sackerl an unsere Kinder verteilen. Daher haben wir uns was anderes ausgedacht.

Unsere „Brief ans Christkind“-Aktion!

Die Tischler unseres Bauhofes haben einen überdimensionalen Briefkasten gezimmert – vielen Dank dafür – und dieser wird ab 21. November bis einschließlich 13. Dezember vor dem Rathaus, am Hauptplatz Ebreichsdorf stehen. Als Verstärkung gibt es noch einen „Wander-Briefkasten“ der von 20.-27.11. am Hauptplatz in Weigelsdorf, von 27.11.-4.12. am Hauptplatz in Unterwaltersdorf und vom 4.-11.12. bei der Feuerwehr in Schranawand stehen wird. In diese Briefkästen kann jedes Ebreichsdorfer Kind ihren und seinen ganz persönlichen „Brief ans Christkind“ werfen. An den drei Adventsonntagen 29.11., 6.12. und 13.12. werden wir jeweils 10 Briefe ziehen und direkt ans Christkind weiterleiten. Diese insgesamt 30 Geschenke werden wir dann den Eltern der Kinder übergeben und wünschen allen Kindern und Familien ein fröhliches, glückliches und gesundes Weihnachtsfest. Ich lade Sie und Ihre Kinder daher ein, fleißig an der Aktion teilzunehmen und auch Ihr Kind zu motivieren, ihre und seine Wünsche in unseren Briefkästen zu deponieren. Vielleicht haben sie ja Glück und ihr Brief wird gezogen.

Ich wünsche Ihnen und uns allen, dass wir im neuen Jahr die lähmende Krise hinter uns lassen können und wieder voll Zuversicht, Gesundheit und neuer Kraft in die Zukunft schauen können. Unsere Wirtschaft wird jede Unterstützung von uns allen brauchen können. Daher darf ich auch an dieser Stelle an Sie appellieren: Kaufen Sie alle Produkte und Waren bei Ebreichsdorfer Firmen, besuchen Sie unsere Frisöre, Nagelstudios, Gasthäuser, Solarien, Trafiken und was auch immer wir noch alles bei uns anbieten! Jeder Arbeitsplatz ist wichtig und kann Familien stärken. Vielleicht schaffen wir es gemeinsam nächstes Jahr, erst dann auswärts einkaufen zu gehen, wenn es tatsächlich niemand bei uns anbietet. Sie werden überrascht sein, wie vielfältig und groß das Sortiment der Ebreichsdorfer Wirtschaftstreibenden ist. Viele finden Sie auf unserer Homepage, oder auch im Wirtschaftsführer von unserem Finanzstadtrat Christian Pusch. Helfen wir gemeinsam unseren Betrieben wieder auf die Beine. Sie haben sich unsere Solidarität verdient. Die Gemeinde hat mit der Gutscheinaktion über € 250.000 einen ersten Anreiz geschaffen, aber ohne ihre Hilfe, werden es viele Betriebe nicht schaffen.

Es tut mir leid, dass ich viele von Ihnen heuer nicht bei den so vielen Weihnachtsfeiern oder bei unserem Adventmarkt treffen kann. Ich wünsche Ihnen daher auf diesem Weg eine besinnliche und ruhige Vorweihnachtszeit, hoffentlich erholsame und stimmungsvolle Weihnachten im Kreise Ihrer Familien und einen guten Rutsch in ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr.

Ihr

Wolfgang Kocevar
Bürgermeister

Kontakt: Tel.: 0664 1100001
wolfgang.kocevar@ebreichsdorf.at
Sprechstunden Ebreichsdorf
Montag, 8.00-9.00 und 16.00-18.00 Uhr

Verkehrsfreigabe der Überführung der B16 in Wampersdorf

Stadtgemeinde Ebreichsdorf

Im Zuge des zweigleisigen Ausbaus der Pottendorfer Linie erfolgen derzeit auch eine Reihe von Straßenbaumaßnahmen. Die meisten davon sind laut ÖBB Auflassungen von niveaugleichen Eisenbahnkreuzungen und gleichzeitig Ersatz durch Unter- oder Überführungen. So wurde jetzt auch auf der B16 beim Wampersdorfer Bahnhof die neue Überführung fertiggestellt. Bürgermeister Wolfgang Kocevar und sein Pottendorfer Amtskollege Bürgermeister Thomas Sabbata-Valteiner nahmen gemeinsam mit Mobilitätslandesrat Rudolf Schleritzko, ÖBB-Geschäftsbereichsleiter Hubert Hager sowie dem Leiter des Straßendienstes des Landes NÖ, Josef Decker, die offizielle Eröffnung vor.

„Durch diese Fertigstellung ist der erste Schritt zum vollständigen zweigleisigen Ausbau der Pottendorferlinie getan. Es müssen und werden in den nächsten Monaten noch zahlreiche weitere in unserem Gemeindegebiet folgen. So werden parallel die Brücken über den Kalten Gang, die Piesting und auch die Fischa gebaut. All diese Maßnahmen dienen letztlich zur Erhöhung unser aller Sicherheit und vor allem auch zur Attraktivierung des öffentlichen Verkehrs. 2023 wird Ebreichsdorf einer der wichtigsten Verkehrsknoten entlang der Südbahn sein. Gut für die Umwelt, die Wirtschaft und vieler BürgerInnen unserer Stadt“, so Bürgermeister Wolfgang Kocevar.

Die neue Brücke an der B16, deren Gesamtlänge rund 675 Meter beträgt, ist seit Ende Oktober für den Verkehr freigegeben. Der Straßenumbau begann bei der Zufahrtsstraße zum EHZ und endete bei der Anbindung zum Bahnhof. An der Südseite der Straße wurde auch ein baulich getrennter Gehweg errichtet und die Bushaltestelle um rund 150 Meter Richtung Weigelsdorf verlegt. Die Bauarbeiten haben rund ein Jahr lang gedauert. Die gesamten Errichtungskosten belaufen sich auf 2,2 Millionen Euro und werden von den ÖBB getragen.

Fotos: ÖBB/Christian Zenger

RATHAUS AKTUELL

STADTGEMEINDE EBREICHSDORF

KINDERGARTENANMELDUNG

Die Anmeldetage für die Einschreibung in einem Kindergarten der Stadtgemeinde Ebreichsdorf (üblicherweise im Jänner im Rathaus Ebreichsdorf) finden – aufgrund der COVID 19-Pandemie – heuer **nicht** statt!

Alle Informationen zur Kindergartenanmeldung sind auf der Homepage www.ebreichsdorf.at zu finden bzw. sind Anfragen unter kindergartenanmeldung@ebreichsdorf.at möglich.

Die Anmeldefrist für das Kindergartenjahr 2021/22 (für die Geburtsjahrgänge 2018/19) ist 31.01.2021.

Wichtige Information der Stadtgemeinde Ebreichsdorf.

Bürgerservice 2483 Ebreichsdorf, Rathausplatz 1, T +43 2254 72218-113, F DW 290
E office@ebreichsdorf.at | www.ebreichsdorf.gv.at

Stadtgemeinde Ebreichsdorf unterstützt Ferienaktion

BH Baden

Die Bezirkshauptmannschaft Baden organisiert jedes Jahr Ferienaufenthalte für sozial benachteiligte und dadurch problembelastete Kinder aus dem Bezirk Baden. Die Corona-Pandemie hat uns heuer in unseren Plänen zurückgeworfen. Anfänglich war nicht klar, ob Ferienaufenthalte aus rechtlicher Sicht stattfinden können – es steht mittlerweile fest, dass dies möglich ist. Wir haben auch darüber nachgedacht, aufgrund der Situation diesen Sommer generell davon Abstand zu nehmen. Es erschien uns vermessen, bei unseren treuen Unterstützerinnen und Unterstützern der Ferienaktion um Spenden im Wissen anzuklopfen, dass die Beträge sehr oft durch Veranstaltungen oder Sammlungen in Haushalten zustande kommen, was in diesem Frühjahr nicht möglich war. Umso mehr freut es uns sehr, dass wir trotzdem Geld bekommen haben und so einige Kinder die Chance haben, Förderungen in qualifizierten Ferienaufenthalten zu erhalten.

Die letzten Monate waren für alle Eltern eine große Herausforderung, die es zu meistern galt. Für aufgrund ihrer Lebenssituation benachteiligte Familien war das tägliche Leben noch schwieriger zu bewältigen. Die fehlenden strukturellen Unterstützungsmöglichkeiten hat den Kindern dieser Familien das wichtigste Backup im Alltag entzogen. Viele von ihnen werden es aufgrund der eigenen Erfahrungen nachempfinden können.

Die von der Kinder- und Jugendhilfe – auch in den letzten Monaten – durchgehend und mit hohem Engagement begleiteten Kinder benötigen Hilfe und Unterstützung durch Ferienaufenthalte, in denen sie beschäftigt werden und ihnen nachhaltig erfolgreiche Entwicklung ermöglichen.

Diese Ferienaufenthalte werden unter dem Titel „Ein Stück Ferien“ organisiert, wobei die Mittel für diese Ferienaufenthalte ausschließlich durch Spenden aufgebracht werden müssen. Die Spenden decken die Unterbringung, die 24 Stunden Betreuung incl. pädagogisch geschulter Begleitung, Verpflegung,

Ausflüge, soziales Lernen, Therapien, Spiele sowie An- und Abreise der Kinder. Im Durchschnitt kostet ein zweiwöchiger Ferienaufenthalt pro Kind all inklusiv Euro 700,–.

Nachdem die Organisation und die Verwaltungstätigkeit über die Jugendabteilung der Bezirkshauptmannschaft Baden abgewickelt werden kann, können 100 Prozent aller Spenden diesem Ferienzweck zugeführt werden.

Wir sind dankbar und freuen uns sehr, dass seitens der Stadtgemeinde Ebreichsdorf ein Spende in der Höhe von 1.400 Euro für benachteiligte Kinder eingelangt ist.

Achtung: die Auszahlung wurde auf 10.12.2020 verschoben!

Weihnachtsaktion 2020

Der Gemeinderat hat am 6. 8. 2020 beschlossen, all jenen Pensionisten, welche einen Anspruch auf Ausgleichszulage haben, einen einmaligen, zusätzlichen Sozialzuschuss wie folgt zu gewähren:

€ 50,– für Alleinstehende mit einem Bruttoeinkommen von bis zu € 966,60.

€ 72,– für Ehepaare mit gemeinsamem Bruttoeinkommen von bis zu € 1.525,–.

Für je ein Kind im schulpflichtigen Alter und im gemeinsamen Haushalt erhöht sich der Einkommensrichtsatz um € 149,10 und es erfolgt ein weiterer Auszahlungsbetrag von € 50,–.

Die Auszahlung erfolgt am **Donnerstag, 10.12.2020** von 8.00 bis 12.00 Uhr **nur gegen Vorlage der Leistungsbestätigung bzw. Kontoauszug** im Rathaussaal Ebreichsdorf.

Ausbau Pottendorfer Linie aktuell

Infobox öffnet am 7. Dezember*
In den letzten Wochen wurde mit Hochdruck am Aufbau des ÖBB-Baubüros beim künftigen Bahnhof Ebreichsdorf gearbeitet. Das Baubüro beherbergt neben dem Projektmanagement und der örtlichen Bauaufsicht die „Infobox Pottendorfer Linie“ – eine selbsterklärende Ausstellung zu den Ausbaumaßnahmen. Besuchen Sie diese ab 7. Dezember 2020 täglich von 9:00 Uhr bis 19:00 Uhr.*

Die Überführung B16 in Wampersdorf wurde am 23. Oktober für den Verkehr freigegeben. Foto: ÖBB Florian Frey

Ein Haus zieht um
Das Baubüro war von 2016 bis 2020 bereits im Gemeindegebiet Achau in der Mitte des Bauabschnitts Hennersdorf – Münchendorf im Einsatz. Jetzt übersiedelt es bis 2024 in den aktuellen Bauabschnitt nach Ebreichsdorf. Eine weitere Nachnutzung ist in Planung.

Nachhaltiges Bauen
Es handelt sich um ein „wiederverwendbares“ Gebäude – ein Fertigteilbauwerk aus dem nachwachsenden Rohstoff Holz, welches einfach demontiert, leicht transportiert und rasch wieder aufgestellt werden kann. Dabei verspricht es einen gleich variablen Modulaufbau wie ein Stahlcontainer, der üblicherweise als Baustelleneinrichtung genutzt wird. Die Vorteile sind neben der optischen Aufwertung sowohl eine bessere Fügung in das Ortsbild als auch die Erzeugung eines besseren Raumklimas für MitarbeiterInnen. Und es wurde mit Wertschöpfung in Österreich produziert.

Dankeschön für 2020
Die Projektleitung bedankt sich bei allen AnrainerInnen herzlich für das bereits entgegengebrachte Verständnis für die Ausbaumaßnahmen. Leider war es 2020 aufgrund der COVID19-Maßnahmen nicht möglich, die örtliche Bevölkerung so ins Baugeschehen einzubinden wie dies normalerweise bei derartigen Projekten erfolgt – z.B. durch Einladung zu einem „Tag der offenen Baustelle“. Auch ein offizieller Spatenstich konnte nicht erfolgen. Wir hoffen jedoch, dass wir alle Interessierten im nächsten Jahr zu einer Veranstaltung begrüßen können.

Haben Sie Fragen?
Die ÖBB-Infrastruktur AG informiert laufend via Gemeindezeitung, Internet und diverse Aussendungen. Schriftliche Anfragen richten Sie bitte an infra.kundenservice@oebb.at. Den Ombudsmann für den zweigleisigen Ausbau der Pottendorfer Linie im Abschnitt Münchendorf – Wampersdorf erreichen Sie unter 05-1778-97-45701 (Montag – Donnerstag 8:00 – 15:00 Uhr, Freitag 8:00 – 12:00 Uhr). Fahrplanauskünfte erhalten Sie unter der Telefonnummer 05-1717 sowie unter oebb.at.

*unter der Voraussetzung, dass eine Öffnung unter Einhaltung der geltenden COVID19-Maßnahmen möglich ist. Da Redaktionsschluss für diese Ausgabe der Gemeindezeitung bereits der 15. November war, bitten wir Sie, sich ab 7. Dezember auf unserer Projekt-Seite im Internet http://infrastruktur.oebb.at/pottendorfer-linie zu informieren, ob eine Öffnung tatsächlich erfolgt ist.

Gemeinderatssitzung vom 5. November 2020

STR Christian Pusch

Beschlüsse: Einstimmiger Beschluss (E) – Mehrheitsbeschluss (M) – Abgelehnter Beschluss (A)

Folgender Tagesordnungspunkt entfällt: Subventionsansuchen Fr. Czerny Schlossspiele Unterwaltersdorf.

Folgende Dringlichkeitsanträge werden in die Tagesordnung aufgenommen: Anschaffung eines tragbaren Desinfektionsgerätes (E), Kindergarten I Ebreichsdorf Wienerstraße; Errichtung 3. Zugangsweg. (E)

Genehmigung Gemeinderatsprotokoll vom 24.9.2020. (E)

Wasserzähler Neu: Zustimmung zu den Angeboten der Fa. Bernhardt Nr. 201063 einmalig komplette Auslese-Software/Hardware zu € 2.280,– netto sowie Nr. 201148 (Stückpreis 4m³ Funkzähler € 52,90 netto plus Dichtungen, Stückpreis 10m³ Funkzähler zu je € 82,– netto plus Dichtungen und 16m³ Funkzähler zu je € 154,30 netto plus Dichtungen sowie Funkaufsatzmodul je € 37,62 netto). Alternative für Schächte Schachtfunk je € 99,75 netto. (E)

Zustimmung zum Neubau des Pumpwerkes Unterwaltersdorf 1 - Oscar Helmer Straße – auf öffentlichem Gut mit geschätzten Vergleichskosten von € 200.000,– netto. (E)

Zustimmung zur Preisanpassung des Mietvertrages mit den römisch-katholischen Pfarrpfründen Ebreichsdorf vom 29.08.1996 “Spielwiese Piestingauzufahrt” um 0,25 €/m² bei gleichzeitiger Verlängerung des Kündigungsverzichtes seitens der Pfarrpfründe um 10 Jahre ab 01.01.2021.
Weiters Zustimmung zum dargelegten Mietvertrag mit den römisch-katholischen Pfarrpfründen Ebreichsdorf zur Errichtung eines Geh- und Radweges entlang Gst. Nr. 704/1 KG Ebreichsdorf (Piestingauzufahrt) ab 01.01.2021 zu einem wertgesicherten Bestandzins von € 781,25 jährlich (zuzüglich Ust, falls vorzuschreiben). (M)

Windpark Ebreichsdorf: Zustimmung zu dargelegter Zusatzvereinbarung mit Wien Energie GmbH zur Partnerschaftsvereinbarung vom 04.05.2012 für die geplante Schaltstation auf Gst.-Nr. 300/5, KG Schranawand. (M)

Windpark Ebreichsdorf: Zustimmung zur dargelegten Vereinbarung über die Vornahme von Ersatzaufforstungen mit Wien Energie GmbH auf Teilen des Grundstücks Nr. 434/1, EZ 99, KG Unterwaltersdorf, davon 3.090 m². (M)

Zustimmung zum Abschluss des Pachtvertrages mit Benjamin Chirita, Unterwaltersdorf, mit einem indexierten jährlichen Pachtzins von EUR 344,57 netto lt. Agrarpreisindex für die Fläche Grundstück Nr. 487/1 KG Unterwaltersdorf, mit einer Größe von 31.077 m² befristet bis zum 01.01.2028. (E)

Nachträgliche Zustimmung zu Beauftragung Fa. UPN Austria (Boschanstraße 3, 2483 Weigelsdorf) 1000 Stück Gesichtsmasken aus Polyester mit desinfizierender Silbereinlage mit Metallbügel und Logoprint in der Höhe von € 5.814,– brutto inkl. einmaliger Bearbeitungsgebühr und Fracht. Sowie Bestellung von 2000 Stück Kindermasken ohne Silbereinlage bei Fa. Iwepa (Fischagasse 50, 2483 Ebreichsdorf) in der Höhe von € 6.012,– brutto. (E)

Zustimmung zur Löschung des Vorkaufsrechtes betreffend das Gst.Nr. 600/14, EZ 2139, Betriebsring 2, 2483 Ebreichsdorf (BSG Bauspenglerei Gludowatz GmbH). (E)

Zustimmung zur Beauftragung lt. Angebot vom 18.09.2020 für die Fachplanungsleistungen zur Ausschreibungsplanung 800 Bäume und Sträucher DI Roth/DI Hozang in der Höhe von € 19.584,– brutto, wobei diese Planungen mit anderen Aktivitäten in der Gemeinde abgestimmt werden sollen. (M)

Zustimmung zur Löschung der Gemeinderechte, hier Vor- und Wiederkaufsrecht zu Grundbuch Ebreichsdorf, EZ 672, Gst. Nr 982/16, J. Haydn-Str. 7, 2483 Weigelsdorf. (E)

Betriebsgebiet Unterwaltersdorf Johann Miltner Straße und Prinz Eugen Straße – Herstellung Unterbau und bituminöse Tragschicht: Auftragsvergabe an den Billigstbieter Fa. Strabag in Höhe von 92.909,10 € abzgl. 5% Rabatt und Zahlungsziel 30 Tage mit 3% Skonto. (E)

Anschaffung eines Desinfektionsautomaten der Firma Saniswiss zum Preis von € 4.050,– exkl. MwSt. inkl. 1 L AHP P Desinfektionsmittel, sowie Anschaffung von 10 L Kanister Desinfektionsmittel AHP P bei Bedarf in Höhe von € 350,– exkl. MwSt. Der Desinfektionsautomat soll beim Samariterbund Ebreichsdorf

stationiert sein und dort von den Mitarbeitern des Samariterbundes bedient werden. Der Desinfektionsautomat kann auch von anderen verwendet werden. (E)

Zustimmung zur Beauftragung der Firma Chirita zur Errichtung der Zugangswege beim Kindergarten I Ebreichsdorf Wienerstraße in Höhe von € 4.515,– inkl. MwSt. (E)

Zustimmung zur Subvention des TC Unterwaltersdorf in der Höhe von € 1.896,45 zur Begleichung offener Rechnungen Kanaleinmündung und Wasseranschlussgebühren aus dem Jahre 2013. (E)

Zustimmung zur Subvention der Dorferneuerung Weigelsdorf für die Weihnachtsbeleuchtung 2020 in der Höhe von € 1.000,–. (E)

Zustimmung zur Subvention der FF Unterwaltersdorf in der Höhe von insgesamt € 16.409,69 laut Ansuchen vom 31.08.2020. (E)

Zustimmung zur Subvention der FF Ebreichsdorf Ankauf eines Hochdruckreinigers von Fa. Lema in der Höhe von € 7.960,18 brutto sowie Überprüfung Atemschutzgeräte 6 Stk. lt. Rech-Nr. 2041395 Fa. ZAW € 2.410,32 brutto. (E)

Zustimmung zur Fortführung der Aktion „Eislaufgutscheine für Kinder und Jugendliche mit Hauptwohnsitz in der Stadtgemeinde im Allsportzentrum Eisenstadt und Eislaufplatz Traiskirchen analog dem Vorjahr mit einem Maximalbetrag von € 5.000,–. (E)

Zustimmung zum vorliegenden Subventionsantrag der Personalvertretung der Stadtgemeinde Ebreichsdorf zum Kinderweihnachtsgeld 2020/2021. (E)

Zustimmung zur Übernahme der Kosten für freiwillige 3 PCR Tests Rechnung Nr. 20/8529, 20/7428 und 20/5886 Medical Center Vienna Airport zu je € 120,00 für 3 Feuerwehrjugendbetreuer der FF Ebreichsdorf. (E)

Raumordnungs- und Bebauungsbelange
Grundsätzliche Zustimmung zur Änderung der Bebauung auf Gst. Nr. 620/6 KG Weigesldorf (Fam. Benesch) von o,k auf e,o. (M)

Änderung Bebauungslinie Projekt Bäckerei Mann EZ 119 Gst. 153/1 Weigelsdorf: Grundsätzliche Zustimmung zur Änderung der Lage der Baufluchtlinie unter Voraussetzung, dass sich der Drive-In Schalter auf Rückseite des neuen Gebäudes befindet, sowie Änderung der Bebauungsweise von eo in o auf Grundstück Nr. 153/1 KG Weigelsdorf. (E)

Grundsätzliche Zustimmung zur Anpassung der Widmungsgrenzen an den Bestand beim Friedhof Weigelsdorf aufgrund des erfolgten Abschlusses der Arbeiten zur Parkherstellung und Fertigstellung der neuen Aufbahrungshalle. (E)

Grundsätzliche Zustimmung zur Festlegung einer hinteren Baufluchtlinie auf Gst. Nr. 671/19 und 671/20 KG Weigelsdorf (Fam. Nimpfer) parallel zur vorderen Baufluchtlinie zur Schaffung eines 7,5 m breiten Baubereichs am Grundstück. (M)

Grundsätzliche Zustimmung zur Abänderung der Bebauungsweise auf Gst.Nr. 153/61 und 153/60 (Kuchler/Jambrits) von o,k auf g. (M)

Grundsatzbeschluss Anliegen Fa. Felbermayer, Unterwaltersdorf, betr. Kanalservitut sowie damit einhergehende Widmungsbelange: Grundsätzliche Zustimmung zur Umwidmung der im Teilungsplan HP Vermessung Hornyik zu GZ.8639/19-A geteilten Fläche (dzt. Verkehrsfläche) von VÖ in BB mit einer Bebauungsweise von o,k/11 bei gleichzeitiger Zustimmung zur Entwidmung der gegenständlichen Fläche aus dem Öffentlichen Gut. (E)

Zustimmung zur Änderung des Bebauungsplanes der Stadtgemeinde Ebreichsdorf wie dargelegt (34. Änderung). (E)

Zustimmung zur Übernahme der vorliegenden Vermögenswerte für die Eröffnungsbilanz für den RA 2020. (E)

Zustimmung zur Beibehaltung der seit 2001 verrechneten einmaligen Beträge für die Vertragserrichtung (Vertrag mit in die öffentliche Kanalisation einleitenden Betrieben) und damit zusammenhängende Ziviltechnikerkosten mit € 181,68 zuzügl. Mwst. für kleinere Betriebe und € 363,36 zuzügl. Mwst. für größere Betriebe. (E)

Zustimmung zur dargebrachten Änderung der Wasserabgabenordnung nach dem NÖ Gemeindewasserleitungsgesetz 1978 für die öffentliche Gemeindewasserleitung der Stadtgemeinde Ebreichsdorf und Anpassung der Wasserbereitstellungsgebühr auf € 26,50 pro m³/h. (M)

Es folgen die Berichte des Prüfungsausschuss-Obmannes, des Bürgermeisters sowie der nicht öffentliche Teil der Gemeinderatssitzung.

Pyrotechnische Gegenstände zu Silvester
Bitte um Kenntnisnahme und Rücksichtnahme!

Gemäß § 38 Abs. 1 PyroTG 2010 ist die **Verwendung pyrotechnischer Gegenstände der Kategorie F2 im Ortsgebiet verboten**, es sei denn, die Verwendung erfolgt im Rahmen einer genehmigten Mitverwendung, die eine bescheidmäßige Einzelentscheidung mit den erforderlichen Auflagen, Bedingungen und Befristungen darstellt. Zuständig dafür und auch für die Genehmigung eines Feuerwerkes der Klassen F3 und höher ist die Bezirksverwaltungsbehörde.

Voranschlag – Einahmen und Ausgaben 2021 - 2025?

Hätten Sie gewusst, wieviele Kindergartengruppen es in unserer Stadt gibt und welche Mittel im Budget-Voranschlag 2021 dafür vorgesehen sind? Keine Schande, wenn Sie das nicht wissen, denn dafür gibt es ja eine gewählte Stadtvertretung und eine Verwaltung. Nun die Antwort lautet: 25 Kindergartengruppen und wiederkehrende Ausgaben von rund € 2,3 Mio pro Jahr.

Bereits im September beginne ich gemeinsam mit den MitarbeiterInnen der Verwaltung und den zuständigen Ressortleitern erste Unterlagen für die Budgetplanung für das Folgejahr zu sichten und auszuwerten. Denn gemäß §72a der NÖ Gemeindeordnung hat die Führung des Gemeindehaushaltes nach dem Voranschlag zu erfolgen. Dieser ist für jedes Haushaltsjahr so rechtzeitig zu erstellen und vom Gemeinderat zu beschließen, dass er mit Beginn des Haushaltsjahres in Wirksamkeit treten kann. In den Voranschlag sind alle zu erwartenden Einnahmen und Ausgaben aufzunehmen.

Die Aufgaben einer Stadtgemeinde sind sehr vielfältig und reichen von der Errichtung und dem Erhalt von Kindergärten, Schulen, Horten, Sport- und Freizeitanlagen bis hin zu notwendigen infrastrukturellen Anlagen wie Wasserversorgungs- oder Abwasserbeseitigungsanlagen. Für all diese Aufgaben müssen entsprechende Zahlen hinterlegt werden. Ein komplexer, zeitintensiver aber sehr wichtiger Prozess, denn es ist Aufgabe der Gemeinde, dafür zu sorgen, dass solche Einrichtungen auch funktionieren.

Geprägt durch die aktuelle Situation rund um Corona, haben wir schnell erkannt, dass 2021 kein leichtes Jahr wird. Bestätigt wurde dies durch die Prognosen des Bundes, dass die Ertragsanteile dramatisch einbrechen werden und die anteiligen Beiträge für Gesundheit und soziale Leistungen stärker steigen werden.

Wir haben einzelne Einnahmen und Ausgaben genau geprüft, zukünftige Projekte auf Notwendigkeit und Machbarkeit neu bewertet und somit die Zahlen auf aktuellen Stand gebracht. Zusammenfassend kann ich sagen, dass 2021 kein Jahr sein wird, wo wir zusätzlichen Speck anlegen werden können, sondern eher darauf achten müssen, die in den Vorjahren erwirtschafteten Rücklagen nur bedingt einsetzen zu müssen. Dennoch bin ich sehr zuversichtlich, dass wir die aktuelle Situation finanziell stemmen werden und hoffe auf eine breite Zustimmung in der Gemeinderatssitzung im Dezember. Detaillierter Bericht in der nächsten Gemeindezeitung. *Ihr STR Christian Pusch*

Ausbau unseres Breitband-Netzes

Vorweg muss man sagen, die Breitband Infrastruktur in Ebreichsdorf ist sehr gut. 30 bis 100 Mbit/s sind so gut wie überall Standard. Viele Gespräche mit Vertretern von Breitbandanbietern sowie Hersteller von Leitungen konnten wir die letzten Monate führen. Im Frühjahr 2021 werden die Fördermodelle des Bundesministeriums neu verordnet. Auf Basis dieser Verordnung werden wir weiter daran arbeiten, den Standard zu heben. Lehrverrohrungen sind nun Standard, überall wo gegraben wird, werden wir oder ein Netzanbieter, wo es Sinn macht, Rohre legen, um ein schnelles Anbinden an das Breitband-Netz zu garantieren.

Auch gibt es einige Bereiche in unserer Gemeinde, wo der Mobilfunk Empfang schlecht ist. Ich denke hier vor allem an unser Schranawand. Hier gibt es gemeinsam mit Mobilfunk Anbietern schon erste Ansätze, um mit geringem Aufwand eine spürbare Verbesserung zu schaffen. Dieses Thema wird schon in einem der nächsten Ausschüsse behandelt.

Eislaufgutscheine für unsere Jugend

Besonders freut es mich, dass die erfolgreiche Aktion der Eislauffreikarten wieder einstimmig im Gemeinderat beschlossen wurde und somit fortgesetzt wird. Ich hoffe sehr, dass sich die derzeitige Covid Situation beruhigt bzw. unsere Jugendlichen diese tolle Aktion auch in Anspruch nehmen können.

STR Rene Weiner

Neue Urnenwände in Unterwaltersdorf und Weigelsdorf

Werte Gemeindebürger*innen!
Nachdem Ende Juni sowohl die Position des Umweltgemeinderates als auch des Umweltstadtrates neu übernommen worden sind, galt es als erstes, sich einen Überblick über die offenen Agenden zu verschaffen. Mein Anliegen ist, nicht nur große Punkte in Angriff zu nehmen, sondern viele kleine Anliegen so schnell wie möglich zu lösen oder auf Schiene zu bringen.

Ein besonders wichtiger Punkt in meinem Aufgabengebiet sind die Friedhöfe der Stadt, daher betrafen einige der sofortigen Maßnahmen diesen Bereich: So konnten für den Friedhof Unterwaltersdorf neue Gießkannen angeschafft werden, die gleich großen Anklang fanden.

Bestellt wurden auch 40 neue Radständer. Sie werden über das ganze Stadtgebiet verteilt aufgestellt werden, einige davon auch beim Friedhof Unterwaltersdorf und Weigelsdorf.

Ganz oben auf der Agenda standen auch die Urnenwände für Unterwaltersdorf und Weigelsdorf. In den bestehenden Urnenwänden ist keine einzige Urnennische mehr verfügbar, käme es in den kommenden Wochen zu einem Todesfall, hätten wir einen Engpass. Daher wurden die Erweiterungen bereits geplant und auch in Auftrag gegeben. Ebenso wurden neue Grabfundamente in Weigelsdorf betoniert.

Auch die denkmalgeschützte „Aufbahrungshalle“ am Friedhof in Unterwaltersdorf wird nach Absprache mit dem Bundesdenkmalamt restauriert werden.

Für das Friedhofstor in Schranawand, das bei der fertiggestellten Friedhofserweiterung noch fehlt, wurde vom Gemeinderat eine Subvention bewilligt. Auch das Blumenbeet davor wurde von unserem Stadtgärtner bereits neu gestaltet. – Mein Dank gilt hier der Dorferneuerung, die sich darum gekümmert hat.

Mein Ressort hält also jeden Tag neue Aufgaben und Überraschungen bereit. Falls Sie Anliegen oder Anregungen haben, bin ich für ein Gespräch immer erreichbar!

Über viele weitere Projekte aus dem Ressort, die ich bereits gemeinsam mit der Umweltgemeinderätin Fr. Mag. Jung in Angriff genommen habe, werden wir Sie weiterhin auf dem Laufenden halten.

Ihre Umweltstadträtin
Maria Melchior

Kanal- und Wasserbauarbeiten in Unterwaltersdorf und Ebreichsdorf

Wasser- und Abwasserleitungen wurden im Herbst in Unterwaltersdorf zwischen dem Hauptplatz, in der Gülchergasse, beim Pflanzsteig und fast bis zum Friedhof verlegt. Der Straßenbelag und der Schulweg wurden wiederhergestellt. Der zweite Bauabschnitt, für die Wasserleitung im Schreber (Unterwaltersdorf), ist noch vor dem Winter abgeschlossen worden.

In Ebreichsdorf sind die Wasser- und Kanalanschlüsse im Vorstadtl und der Wiener Neustädterstraße (siehe Foto) fertig. Wie man am Foto sieht, wurde die Wasserleitung durch die B16 gebohrt und nicht aufgegraben. Damit ist ein Verkehrschaos verhindert worden. Die Autofahrer wurden durch die Baustelle nicht gestört.

Der Kanal und die Wasserleitung sind für die Gemeinde wichtige Investitionen, die mit einem enormen Arbeitsaufwand verbunden sind. Ich habe in den letzten Monaten sehr viel darüber gelernt und finde mein neues Ressort äußerst interessant.

Wussten Sie, dass es im gesamten Stadtgebiet 13 Pumpstationen gibt, die unser Abwasser in die Kläranlage pumpen? Ein großes und wichtiges Pumpwerk in Unterwaltersdorf ist nach vielen Jahrzehnten im Einsatz am Ende seines Lebenszykluses angelangt. Derzeit laufen die Bauarbeiten der neuen Pumpstation. In sieben Meter Tiefe werden bald neue Pumpen das gesamte Abwasser von Schranawand und Unterwaltersdorf in die Kläranlage bei der Piestingau pumpen. Für Notfälle bleibt das alte Pumpwerk zusätzlich erhalten.

Auf diesem Wege darf ich allen Bewohnern der Stadtgemeinde nach diesem turbulenten Jahr ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute für 2021 wünschen.

Bleiben Sie gesund,
Ihr Stadtrat Markus Gubik

Vorschläge und Rückschläge

Flächenverbrauch reduzieren und den Boden schützen – das sind die Ziele der 6. Raumordnungsnovelle, die der NÖ Landtag im Oktober mit Stimmen der ÖVP, SPÖ, Grünen und FPÖ verabschiedet hat und die ein klares Ziel vorgeben: Gehen wir mit unseren Ressourcen sorgsamer um. Wir haben das im Auge, wenn wir mit unseren Landwirten demnächst klären, ob sie auf ihren Grundstücken zwischen Ebreichsdorf und Unterwaltersdorf eine Gebietsentwicklung rund um den neuen Bahnhof wollen, aber auch, wenn es um die Siedlungsentwicklung in unseren Ortsteilen geht.

Die vom Gemeinderat beschlossene vorübergehende Bausperre in Zentrumszonen werden wir nützen, um mit Fachleuten einen Masterplan für sinnvolle Bebauungsrichtlinien in diesem Bereich zu erarbeiten. Wir wollen damit Wohnbauten nicht verhindern, aber den oft kritisierten Wildwuchs in Griff bekommen. Für die Gestaltung eines „Grünen Rings“ auf unseren Hauptstraßen inklusive der künftigen Bahnhofs-Zufahrt haben wir den renommierten Verkehrsplaner Harald Frey mit den Vorgaben beauftragt, besonders Fußgänger und Radfahrer, aber auch die Grünraumgestaltung auf den Straßen zu berücksichtigen. Das ist unser Wunsch und dafür müssen wir auch das Land Niederösterreich gewinnen, das für die Landesstraßen zuständig ist und die Planungs-Hoheit hat.

Persönlich finde ich, dass Lösungen wie bei der Neugestaltung der Bahnstraße vor dem Lagerhaus, wo der Planer für Lkw-taugliche Abbiegespuren den Gehsteig verkleinert und dann in Besprechungen nicht einmal weiß, wie breit bzw. schmal der Gehsteig wird, im Heute nichts mehr verloren haben. Unsere Gemeinde ins Morgen zu führen, wird also nicht nur vieler Kompromisse, sondern auch viel Überzeugungsarbeit bedürfen.

Ihr STR Harald Kuchwalek

Transparenz wenn man es zulässt

Zwei Sitzungen hat der Prüfungsausschuss seit dem letzten Bericht abgehalten. Ein Beschluss sollte im Vorhinein Probleme beim Straßenbau aus dem Anlass, der fehlenden barrierefreien Querungshilfe Brandlbrücke Ebreichsdorf (lokale Medien berichteten) verhindern. Hier sind wir jedoch an die Grenzen unseres Aufgabenbereiches gestoßen und mussten den Beschluss im November ändern.

Die Sitzung im November war dann vor allem dem Thema der Nebenflächen im Straßenbau gewidmet. Nebenflächen sind in diesem Fall der Streifen vor Grundstücken mit der Zufahrt z.B. zu Garage oder Carport. Hier gibt es zwei Ausführungen, welche von der Gemeinde bezahlt werden. Wer andere Ausführungen möchte, muss die zusätzlichen Kosten selbst tragen. Hier haben wir eine weitere Prüfung, von besonders unklaren Ausführungen in der nächsten Sitzung beschlossen.

Die geprüften Rechnungen reichten von vorbildlich, hier ist neben detaillierten Rechnungen und Mailverkehr bis hin zu Beschreibungen und Fotos wirklich alles vorhanden. Doch leider haben wir auch das genaue Gegenteil gefunden. Rechnungen, auf denen gerade einmal die auftraggebende Person vermerkt ist, jedoch weder die genauen Hausnummern, sondern nur die Straße, noch Fotos oder ein Mailverkehr. Das Problem ist, dass hier bei Problemen dann zwar der oder die Urheber nicht klar wären, aber auch die Unschuld am Problem nie zweifelsfrei feststellbar wäre, da die Dokumentation fehlt.

Ein großes Lob gilt der Buchhaltung, die wirklich jedes Stück an Information ablegt. Dies geht leider nur, wenn man diese zur Verfügung stellt. Was bei den unklaren Rechnungen herausgekommen ist, lesen Sie im nächsten Bericht. *GR Matthias Hacker*

Ebreichsdorf im Internet

Mehr tagesaktuelle Nachrichten und zusätzliche Termine finden Sie auf unserer Homepage:

www.ebreichsdorf.gv.at

Neuer Tik Tok Kanal und intensiver Streetwork

jugendarbeit.07/Mag. Christian Lenhardt

Als Teil ihrer digitalen Jugendarbeit hat die jugendarbeit.07 als erste Organisation in Österreich mit einem Tik Tok Kanal einen neuen Kommunikationsweg zu den Jugendlichen gestartet.

In Form der bekannten Kurzvideos wird einerseits Unterhaltung geboten, um die Zielgruppe zu erreichen, andrerseits gibt es Informationen in entsprechender Verpackung zu Jugendthemen. Da geht es unter anderem um Fake-News und wie jeder Jugendliche deren Wahrheitsgehalt überprüfen kann. Bis zu welchem Alter und an welchen Orten ist Rauchen verboten? Eine Antwort darauf und den Appell das Rauchen besser überhaupt zu lassen ist das Thema eines weiteren Clips. Anmerkungen zu Tattoos und Modellface sowie Witziges aus dem Alltag der Jugendarbeit runden das Angebot ab, das laufend größer wird.

Die Kommunikation zu den Jugendlichen via Tik Tok soll aber keine Einbahnstraße bleiben. Gefragt sind daher nicht nur Likes oder Kommentare. Die jugendarbeit.07 wünscht sich viele „pfiffige“ Ideen welche Themen via Tik Tok behandelt werden sollten.

Der Tik Tok Kanal der jugendarbeit.07 ist direkt zu finden unter „jugendarbeiter.mario“ oder via Click auf www.jugendarbeit.at.

Der Jugendtreff SPOTLIGHT. ebreichsdorf, Wienerstraße 3, ist immer Donnerstags von 17.00 – 19.30 Uhr, für Beratungen und Hilfestellungen geöffnet. **Aktuelle Informationen dazu gibt es auf www.jugendarbeit.at, Facebook: jugendarbeit.07 baden-steinfeld und auf Instagram: jugendarbeit.07.**

Die im Jugendcafé anwesenden BetreuerInnen der jugendarbeit.07 sind zum Thema Corona-Virus bestens geschult, um die Gesundheit der Jugendlichen sicherzustellen.

Alle Angebote der digitalen Jugendarbeit und der Online-Beratung gibt's wie im März/April. Die Infos dazu ebenfalls im Internet, Facebook und Instagram.

Alle JugendarbeiterInnen haben einen eigenen Instagram-Account. Denn bei Kontakten stellen sie immer wieder fest, wie wichtig es ist mit den Jugendlichen im Gespräch zu bleiben und professionell aktuelle Themen, aber auch den Einzelnen belastende Anliegen zu diskutieren. Gesprächsthemen sind etwa die Zukunftsperspektiven für Jugendliche angesichts der von der Pandemie ausgelösten Wirtschaftskrise, die sozialen Auswirkungen der massiven Einschränkungen oder der Terror-Anschlag in Wien. Diese Gespräche führen die MitarbeiterInnen der jugendarbeit.07 in der gesamten Gemeinde auch im Rahmen ihres Streetwork mehrmals pro Woche. Ein intensives Streetwork gibt es daher auch im Dezember, denn professionelle Hilfe für die Jugendlichen ist unter den aktuellen Vorzeichen notwendiger denn je.

Eislauf-Freikarten

JGR Lisa Gubik

Nach vollem Erfolg im letzten Jahr: Wieder Eislauf-Freikarten für alle Kinder und Jugendliche!

Da die von mir ins Leben gerufene Initiative „Eislauf-Gutscheine“ in den letzten Jahren so gut angenommen wurde, haben wir uns dazu entschlossen, die Freikarten fürs Eislaufen auch in diesem Winter wieder zu ermöglichen.

Als Jugendgemeinderätin freut es mich sehr, dass es heuer wieder Freikarten fürs Eislaufen in Traiskirchen und Eisenstadt gibt. Auch in dieser Wintersaison können sich alle, die nicht älter als 18 Jahre sind und einen Hauptwohnsitz in der Stadtgemeinde Ebreichsdorf haben, Freikarten fürs Eislaufen im Rathaus abholen.

Ich hoffe, dass sich die Corona-Situation bald entspannt und die Eislauf-Saison beginnen kann und wünsche allen Kindern und Jugendlichen schon jetzt: Viel Spaß beim Eislaufen!

STADTGEMEINDE EBREICHSDORF

www.ebreichsdorf.gv.at

Die Stadtgemeinde Ebreichsdorf bringt die Stelle einer/eines

HortpädagogenIn

im Ausmaß von 32,5 Wochenstunden ab Februar 2021 zur Ausschreibung.

Anforderungsprofil:

- Nachweis der abgeschlossenen Ausbildung: Bildungsanstalt für Kindergarten und Hortpädagogik / Sozialpädagogik / Hochschullehrgang für Freizeitpädagogik
- Gepflegtes und sicheres Auftreten
- Teamfähigkeit
- Erfahrung im Umgang mit Kindern
- Selbstständigkeit und Eigenverantwortung wird vorausgesetzt
- Österreichischer Staatsbürger oder EU-Staatsbürger
- Bei männlichen Bewerbern der abgeleistete Grundwehr- oder Zivildienst oder Nachweis der Befreiung
- Unbescholtenes Vorleben (Strafregisterbescheinigung nicht älter als drei Monate)
- Volljährigkeit

Die Anstellung und Entlohnung erfolgt nach dem NÖ GVBG 1976, Dienstzweig 107, Verwendungsgruppe klk.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung mit dem deutlich sichtbaren Vermerk „Stellenbewerbung als HortpädagogIn“.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:
Stadtgemeinde Ebreichsdorf,
z.H. Herrn Bgm. Wolfgang Kocevar,
Rathausplatz 1, 2483 Ebreichsdorf,
wolfgang.kocevar@ebreichsdorf.at

Winterdienst: Schneeräumung und Streupflicht

Stadtgemeinde Ebreichsdorf

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger! Der nächste Winter steht vor der Tür und damit ergeben sich auch Verpflichtungen für Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten. Seitens der Stadtgemeinde wird auf die gesetzlichen Anrainerverpflichtungen, insbesondere gemäß § 93 Straßenverkehrsordnung 1960 - StVO 1960, BGBl 1960/159 idgF, hingewiesen:

§ 93 StVO 1960 lautet

*„(1) Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten land- und forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften, haben dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von **6.00 bis 22.00 Uhr** von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in einer Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen. Die gleiche Verpflichtung trifft Eigentümer von Verkaufshütten.*

(1a) In einer Fußgängerzone oder Wohnstraße ohne Gehsteige gilt die Verpflichtung nach Abs. 1 für einen 1 m breiten Streifen entlang der Häuserfronten.

(2) Die in Abs. 1 genannten Personen haben ferner dafür zu sorgen, dass Schneewächten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude bzw. Verkaufshütten entfernt werden. […]

(6) Zum Ablagern von Schnee aus Häusern oder Grundstücken auf die Straße ist eine Bewilligung der Behörde erforderlich. Die Bewilligung ist zu erteilen, wenn das Vorhaben die Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs nicht beeinträchtigt.“

Im Zuge der Durchführung des Winterdienstes auf öffentlichen Verkehrsflächen kann es aus arbeitstechnischen Gründen vorkommen, dass die Straßenverwaltung Flächen räumt und streut, hinsichtlich derer die Anrainer/Grundeigentümer im Sinne der vorstehend genannten bzw. anderer gesetzlicher Bestimmungen selbst zur Räumung und Streuung verpflichtet sind. Die Stadtgemeinde Ebreichsdorf weist ausdrücklich darauf hin, dass

- es sich dabei um eine (zufällige) **unverbindliche Arbeitsleistung** der Stadtgemeinde Ebreichsdorf handelt, aus der **kein Rechtsanspruch** abgeleitet werden kann;
- die **gesetzliche Verpflichtung** sowie die damit verbundene **zivilrechtliche Haftung** für die zeitgerechte und ordnungsgemäße Durchführung der Arbeiten in jedem Fall beim verpflichteten **Anrainer bzw. Grundeigentümer** verbleibt;
- eine Übernahme dieser Räum- und Streupflicht durch **stillschweigende Übung** im Sinne des § 863 Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch (ABGB) hiermit **ausdrücklich ausgeschlossen** wird.

Die Stadtgemeinde Ebreichsdorf ersucht um Kenntnisnahme und hofft, dass durch ein gutes Zusammenwirken der kommunalen Einrichtungen und des privaten Verantwortungsbewusstseins auch im kommenden Winter wieder eine sichere und gefahrlose Benützung der Gehsteige, Gehwege und öffentlichen Straßen im Stadt-/Gemeindegebiet möglich ist.

Wolfgang Kocevar
Bürgermeister

Achtung Baustelle

Bitte beachten Sie, dass aufgrund der Ausbauarbeiten der Pottendorfer Linie die Feldstraße ab der Hundschule Richtung Unterwaltersdorf, Rudolf Jursitzkyweg in der Zeit von 3. 11. 2020 bis voraussichtlich 25. 6. 2021 gesperrt ist. Der Autoverkehr bis zur Hundeschule ist möglich.

Ab 1. Jänner 2021 gelten im Altstoffsammelzentrum neue Öffnungszeiten:

Montag	**10.00 bis 18.00 Uhr durchgehend**
Freitag	**08.00 bis 15.00 Uhr durchgehend**
Samstag	**08.00 bis 12.00 Uhr**

Neuigkeiten aus der VHS

Ursula Palfy

Aufgrund der aktuellen Pandemie-Situation informieren wir unsere geschätzten Kundinnen und Kunden darüber, dass auch im Dezember keine Anwesenheitskurse stattfinden. Das neue VHS-Programm wird diesmal voraussichtlich erst mit der Februar-Gemeindezeitung zur Verteilung kommen, damit wir die weitere Entwicklung etwas besser berücksichtigen können.

Sobald es wieder möglich ist, werden die derzeit ausgesetzten Kurse fortgeführt. Wir hoffen hier sehr auf den Jänner 2021.

Einen trotz allem schönen und besinnlichen Advent wünscht Ihnen das Team der VHS!

Sie wollen 2021 heiraten?

Diesen Wunsch teilen Sie mit vielen Paaren und wir wollen Ihnen bei der Erfüllung gerne behilflich sein.

Wochentags sind Trauungen nach Terminvereinbarung möglich.

Zusätzlich bieten wir 2021 folgende SAMSTAGSTERMINE im Rathaussaal an:

Jänner	Feber	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
16.1.	13.2.	13.3.	10.4.	8.5.	5.6.	17.7.	7.8.	11.9.	9.10.	6.11.	11.12.
23.1.	27.2.	27.3.	24.4.	22.5.	19.6.	24.7.	21.8.	25.9.	23.10.	20.11.	
					26.6.		28.8.				

Sondertrauungen (außerhalb der Amtsräume) sind an den verschiedensten Orten möglich.
Grundsätzlich ist kein Trauungsort von vornherein ausgeschlossen, sofern sich dieser in unserem Amtsbereich befindet.

Wir ersuchen unsere Brautpaare mindestens 3 Monate vor dem gewünschten Termin mit uns telefonisch Kontakt aufzunehmen.

Wenden Sie sich vertrauensvoll an die Standesbeamtinnen des Standesamtes Ebreichsdorf.

Wir sind immer bemüht Ihnen Ihren Wunschtermin und Wunschort zu ermöglichen, allerdings nur unter Berücksichtigung der aktuell geltenden COVID-19-Maßnahmen.

Susanne Tuschek, (02254 / 72218 142), Mag. (FH) Manuela Zvitkovits, (02254 / 72218 141)

Aus leider allgemein bekanntem Grund muss die Veranstaltung am 5.12.2020 mit Heinz Marecek abgesagt werden.
ABER wir haben einen neuen Termin mit dem Künstler gefunden:
4.12.2021!!
Nähere Informationen folgen zu gegebenem Zeitpunkt.
Ihr Schlossspiele Team

Alle Jahre wieder ...

www.noezsv.at

... rückt die Feuerwehr in den Weihnachtsfeiertagen aus, weil ein Christbaum brennt. Oder schon im Advent, weil ein Adventkranz Feuer gefangen hat.
Vom ersten Adventsonntag bis Dreikönig muss die Feuerwehr rund 500 mal Wohnungsbrände löschen. Bei diesen Bränden entsteht nicht nur enormer Sachschaden, es gibt auch immer wieder Verletzte, manchmal sogar Tote.

Der Advent sollte die stillste Zeit des Jahres und die Weihnachtstage dann richtig schöne Festtage sein. Für die Feuerwehren ist es nicht so. Sie müssen in dieser Zeit wegen „Bränden durch offenes Feuer oder Licht" rund dreimal so oft ausrücken wie sonst unterm Jahr. Die Brandursache ist meistens die gleiche: trockene Adventkränze oder Weihnachtsbäume. Denn die verlieren in der warmen Zimmerluft schnell an Saft. Auch wenn sie oft noch recht frisch und grün ausschauen – sie brennen wie Zunder. Und dann brennen sehr schnell die Vorhänge, die Möbel, die Wohnung.

Tipps gegen feurige Festtage:
Sie wollen echten Kerzenschein, keine elektrischen Lichterketten am Heiligen Abend – mit ein bisschen Vorsicht und unseren Tipps können Sie das Risiko klein halten:

Adventkranz:
- Achten Sie auf genügend Abstand zu Vorhängen.
- Wechseln Sie heruntergebrannte Kerzen aus.
- Stellen Sie den Kranz auf eine feuerfeste Unterlage und verzichten Sie auf ein Tischtuch.
- Lassen Sie den Adventkranz nie allein, wenn die Kerzen brennen.

Weihnachtsbaum:
- Achten Sie auf genügend Abstand zwischen Christbaum und Vorhängen.
- Verwenden Sie geeignete Kerzenhalter und stellen Sie die Kerzen senkrecht (wenn die Äste nach ein paar Tagen nachgeben, dann die Kerzen nachjustieren).
- Lassen Sie den Baum nie allein, wenn Kerzen darauf brennen.
- Lassen Sie auch sonst brennende Kerzen nie unbeaufsichtigt.
- Wechseln Sie heruntergebrannte Kerzen aus.
- Stellen Sie Handfeuerlöscher oder Löschdecke bereit
- Wenn es trotzdem brennt: den **Feuerwehr-Notruf 122** alarmieren (oder den internationalen Notruf 112), halten Sie Fenster und Türen geschlossen.

Die Grundregel: Nadelt der Baum schon stark ab, verzichten Sie aufs letzte Anzünden – es könnte ein feuriger Abschied werden.

Ein Tipp: schmücken Sie den Baum zusätzlich zu den traditionellen Kerzen mit elektrischen Lichterketten. Die übernehmen dann die stimmungsvolle Beleuchtung, wenn der Baum schon zu trocken für echte Kerzen ist.

Und vorsichtshalber: rechnen Sie rund um den Jahreswechsel vermehrt mit Stromausfällen – durch Schnee, Eis oder Wind. Eine Taschenlampe, ein Batterieradio und ein kleiner Vorrat sind dann genau das, was Sie sich wünschen – oder besser schon vorbereitet haben. Ein trockener Baum ist dann jedenfalls keine gute Lichtquelle!

Versicherungs Ratgeber

Privatpatient – Vorsorgen ist die beste Medizin

Sie entscheiden, wem Sie Ihre Gesundheit anvertrauen:
Freie Wahl des Krankenhauses und Arztes!

Überfüllte Wartezimmer, lange Wartezeiten – nicht nur beim Arzt, sondern auch auf Operationstermine – und Kosten, die oft nur zu einem geringen Teil von der gesetzlichen Krankenkasse getragen werden, sind leider Standard. Da sich immer mehr Ärzte für eine Privatarztpraxis entscheiden, wird sich dieser Umstand auch nicht so schnell ändern.

In Kooperation mit
Sabine Kopinitsch
Versicherungsmaklerin
Hauptstraße 4
2483 Weigelsdorf
0676/ 89 88 10 58
www.KKV.at

Die optimale Lösung – durch eine private Krankenversicherung zum Privatpatient werden. Diese eignet sich für alle, die sich neben Sicherheit auch auf schnelle Termine, kurze Wartezeiten und die beste medizinische Betreuung vom Arzt ihres Vertrauens wünschen.

Mehr Informationen erhalten Sie bei Ihren unabhängigen VersicherungsmaklerInnen.

EURO NOTRUF	112
FEUERWEHR	122
POLIZEI	133
RETTUNG	144

Wochenend-Ärztenotdienst	(0664) 40 80 141
Krankentransporte	14841 (ASBÖ)
Gas Notruf	128
Rettungshundestaffel Samariterbund	(02742) 311000

ÄRZTENOTDIENST, 0664 / 40 80 141

5.-6. Dez. Ebreichsdorf

Bitte hinterfragen Sie, wo der Arzt Dienst macht.

Der Bereitschaftsdienst beginnt um 8 Uhr und endet um 14 Uhr. In der Zeit von **14.00 bis 7.00 Uhr** rufen Sie bitte die Telefonnummer **141**.

ZAHNÄRZTE — Notruf 141

(Notdienste, jeweils 9.00-13.00 Uhr)

Notdienstsuche unter www.noezz.at

5.-6. Dezember.	Dr. med. dent. Arya Rezwan, Fabrikgasse 10/Ärztehaus, Felixdorf, 02628 / 657 57
8. Dezember	Dr. med. dent. Cornelia Lepuschitz-Böck, Teesdorferstr. 15, Günselsdorf, 02256 / 644 41
12.-13. Dezember	Dr. med. univ. Dr. med. dent. Marzieh Sohrabi-Moayed, Hauptstr. 57a, Guntramsdorf, 02236 / 52 292
19.-20. Dezember	Dr. med. dent. Ilze Riebel, Hauptstr. 71, Mannersdorf am Leithagebirge, 02168 / 62200
24.-25. Dezember	Dr. med. univ. Gabriela Radl, Hauptstr. 16, Guntramsdorf, 02236 / 52455

APOTHEKEN (Nachtdienste)

	Telefon
jeden Montag: Ebreichsdorf, Hauptplatz 20	(02254) 722 20
jeden Dienstag: Pottendorf, Marktplatz 14	(02623) 722 75
jeden Mittwoch: Hornstein, Wiener Str. 29	(02689) 220 90
jeden Donnerstag: Neufeld, Hauptstraße 34	(02624) 523 12
jeden Freitag: Ebenfurth, Hauptstraße 13	(02624) 540 45
Unterwaltersdorf, Hauptplatz 8	(02254) 748 44

Sonn&Feiertagsdienste (Sa 12.00-Mo 8.00 Uhr)

5.-6. Dezember	Apotheke Ebreichsdorf
8., 12.-13. Dezember	Apotheke Ebenfurth
19.-20. Dezember	Apotheke Pottendorf
24.-27. Dezember	Apotheke Hornstein
31. Dezember	Apotheke Neufeld

ÄRZTE

	Telefon
Arbeiter Samariter Bund, Gnadenbachw. 9, Ebreichsdorf	144
Dr. Cornelia Tschanett, Bahnstraße 17, Ebreichsdorf	(02254) 735 60
Dr. Enver Cevik, Wr. Neustädter Str. 17, Ebreichsdorf	(02254) 724 21
Dr. Doris Prohaska, Hauptplatz 22, Ebreichsdorf	(02254) 751 44
Dr. Broschek & Dr. Longin, Hauptplatz 11, Unterwaltersd.	(02254) 751 17

PSYCHOTHERAPEUTEN, PSYCHOLOGEN

	Telefon
Mag. Regine Danninger, Hauptplatz 5/2, Ebreichsdorf	0676 3103881
DI (FH) Mathias Fürst, Wienerstraße 27f/40, Ebreichsdorf	0681 10560660
Silvia Gruber, Wr. Neustädter Straße 17, Ebreichsdorf	0681 20800450
Thomas Laggner, Wiener Str. 17/2, Unterwaltersdorf	0699 12169080
Mag. Nicole Pritz, Wiener Straße 31/5, Ebreichsdorf	0660 7546279
Anna Rojnik, Hauptplatz 22/A/1, Ebreichsdorf	0660 4440842

Ein Inserat in der Gemeindezeitung bringt Erfolg!

Sie erreichen knapp 6.000 Haushalte und Gewerbebetriebe in unserer Stadtgemeinde

Erfragen Sie Preise unter gemeindezeitung@ebreichsdorf.at Tel.: 0676/88775512 Hr. Pusch

Hebammenordination - Hauptstraße 32a, 2483 Weigelsdorf
Info: www.hebammen-ordination.at, Kontakt: (02254) 73110

Hebammensprechstunden • Mutter-Kind-Pass-Beratung • Kurse für Schwangere und Paare • Akupunktur für Schwangere • Hausvisiten im Rahmen des Wochenbetts

PSYCHOTHERAPIE
Thomas Laggner
Wahlpsychotherapeut | Alle Kassen
Wienerstrasse 17, 2442 Unterwaltersdorf
0699 - 121 69080
www.professionelle-hilfe.at

Impressum: Medieninhaber: Stadtgemeinde Ebreichsdorf, Rathaus Platz 1, 2483 Ebreichsdorf, Tel.: 02254 / 72218
Informationsblatt für alle Bürgerinnen und Bürger der Stadtgemeinde Ebreichsdorf
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Wolfgang Kocevar, wolfgang.kocevar@ebreichsdorf.at
Redaktionsteam: Christian Pusch, Harald Kuchwalek, E-Mail Kontakt: gemeindezeitung@ebreichsdorf.at
Druck: bcn Ebreichsdorf, www.bcn.at; 6.000 Exemplare. Fotos: Christian Pusch, Zvg, stock.adobe.com. Vorbehaltlich Druckfehler.

Aufgrund der aktuellen Situation zu Corona, möchten wir darauf hinweisen, dass es zu Absagen von Veranstaltungen kommen kann. Informieren Sie sich bitte rechtzeitig beim Veranstalter.

Mittwoch, 2.12.

Sprechtag des KOBV 13.00 bis 14.30 Uhr
Elisabethstraße 38, Baden; Information sozialrechtlicher Belange behinderter Menschen. Aufgrund der aktuellen Gefährdungslage sind persönliche Beratungen derzeit NUR nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung unter 01/406 15 86 – 47 DW und unter Verwendung eines Mund-Nasenschutzes möglich! Auch am 16.12.2020.

Samstag, 5.12.

Markt am Rathausplatz 9.00 bis 12.00 Uhr
Marktplatzl Ebreichsdorf; Mit einer Vielzahl saisonaler und regionaler Produkte und Ausstellern mit Geschenk- und Dekoartikeln für die Adventzeit

Montag, 7.12.

Briefmarken Vereinstreffen ab 16.30 Uhr
Monatliche Tauschbörse des BSV Ebreichsdorf im Vereinslokal im Restaurant S'Platzl, Unterwaltersdorf, Info KommR Wolfgang Pollak, 0699 13000584. Der für 20.1.2021 geplante Großtauschtag musste leider abgesagt werden.

Behindertenberatung: Die Ortsgruppe Ebreichsdorf und Umgebung bietet Ihnen bei Fragen kostenlose Hilfestellung. Wir bieten wieder eine Sprechstunde in Ebreichsdorf an. Termine entnehmen Sie bitte dem Veranstaltungskalender. Auskunft: 0676 55 230 33.

Mittwoch, 9.12.

Sprechstunde der Ortsgruppe KOBV 9.30 bis 10.30 Uhr
im alten Rathaus Ebreichsdorf, Wienerstraße 3a; barrierefreier Eingang und Lift ums Eck. Aufgrund der aktuellen Gefährdungslage sind persönliche Beratungen derzeit NUR nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung unter 0676 55 230 33 und unter Verwendung eines Mund-Nasenschutzes möglich!

Donnerstag, 10.12.

Öffentliche Gemeinderatssitzung 19.00 Uhr
Feuerwehrscheune Unterwaltersdorf

Dienstag, 15.12.

Mutter-Eltern-Beratung 14.30 Uhr
Altes Rathaus, Wiener Straße 3, Ebreichsdorf

Freitag, 18.12. bis Sonntag, 20.12

Int. Springturnier im Magna Racino Ab 8.00 Uhr
International X-MAS Special, CSI2*, CSIYH1*

Freitag, 24.12. (Hl. Abend)

Friedenslichtübergabe 9.00 bis 11.00 Uhr
Hauptplatz Weigelsdorf; Pfadfindergruppe Ebreichsdorf und Pfadfindergilde Weigelsdorf

PFADFINDERGRUPPE EBREICHSDORF

FRIEDENSLICHTÜBERGABE

der Pfadfindergruppe Ebreichsdorf und der Pfadfindergilde Weigelsdorf am **24. Dezember 2020** von 9:00 - 11:00 auf dem Hauptplatz in Weigelsdorf.

BITTE MIT ABSTAND UND MUND-NASEN-SCHUTZ

markt am rathausplatz **5. 12. 2020** von 9.00 – 12.00 Uhr

HEUER AUCH IM DEZEMBER!

Auch wieder mit dabei FELLNERS Wildleberkäs und Wildspezialitäten, Olivenöl, Gemüse der Saison.

Honig und Honigprodukte vom Imkermeister Leopold Cecil aus Leithaprodersdorf.

Kaltgepresste Öle, Brände, Liköre, Marmelade, Schokolade

Zusätzliche Aussteller mit Geschenk- und Dekoartikeln für die Adventzeit

Ebenfalls mit dabei:
Pferdeleberkäse Apeltauer • Bäckerei Kriegler • Schnäpse & Marmeladen Spikowitsch • Ritas Creative Shop • Spezialitäten Bscheider • Grünstoff Peter Gottwald • fashion and more Andrea Bauer • Stadterneuerung Ebreichsdorf • Pilz & more Tobler • Kraut Sonderer

Bitte beachten Sie die geltenden Covid-19 Hygiene-Richtlinien!

In Peste

Das Coronavirus hat uns nach wie vor fest im Griff. Und wir leiden darunter. Vergleicht man allerdings den Verlauf von Pandemien früherer Jahrhunderte mit 2020, so muss man zugeben, dass unsere Vorfahren weit mehr gelitten haben als wir im 21. Jahrhundert.

Ein Beispiel: Mit einem Kreuzerl am Blattrand hat Schulmeister Matheß Vincentz vor 375 Jahren die Namen jener Menschen im Sterbebuch der Pfarre Unterwaltersdorf versehen, die **„In Peste“**, also an der Pest zugrunde gegangen waren. Immerhin 103 Kreuze[45] musste er in den Jahren 1645/46 aufs Papier setzen. Und die Krankheit machte auch keinen Unterschied zwischen Alt und Jung. Der Schulmeister vermerkte zum Beispiel an einem einzigen Tag, am 6. Juli 1645, fünf verstorbene Kinder. (Vgl. das Faksimile auf Seite 5 der Februarausgabe – falls Sie die „Jubiläumsbeiträge“ sammeln.)

Die Pest galt über Jahrhunderte neben Kriegen zu den gefürchtetsten Bedrohungen der Menschheit. Man war dem Schwarzen Tod hilflos ausgeliefert. Und so nimmt es nicht Wunder, dass die Menschen alle Anstrengungen unternahmen, um sich zu schützen. Sobald man die Wirkung von Hygiene- und Quarantänemaßnahmen erkannt hatte, kamen sie zur Anwendung. Es gab aber auch andere Strategien, wie etwa das Errichten von „Pestsäulen“ und die Anfertigung von Bildtafeln, Statuen, Amuletten u.a.m. Und diese Bauwerke, Bilder etc. wurden jenen Heiligen gewidmet, von denen man, zog Frau Pest wieder mal ins Land, Hilfe erflehte und Hilfe erhoffte. Solche Beispiele finden wir auch in unserer Gemeinde.

Die Barbarasäule in Schranawand etwa – sie stand schon einmal (Februarausgabe) im Mittelpunkt unserer Betrachtungen – „verdankt“ ihr Entstehen der letzten großen Pestepidemie Mitteleuropas. Die forderte glücklicherweise bei weitem nicht so viele Opfer wie ihre Vorgängerinnen. Trotzdem gab es in Weigelsdorf 60 bis 70 Todesopfer. In Ebreichsdorf waren nur zwei Pesttote zu beklagen und Unterwaltersdorf und Schranawand blieben diesmal völlig verschont. Auf die Frage, warum die Epidemie ausgerechnet in Weigelsdorf nochmal so viele Opfer gefordert hat, aber im übrigen heutigen Gemeindegebiet nicht, gibt es bislang keine Antwort.

Links: Der hl. Rochus in der Hubertuskapelle in Unterwaltersdorf. Es ist fast alles da, was einen ordentlichen Rochus ausmacht: Pilgerstab, Jakobsmuschel an der Schulter, Salbenflasche, Wunde am Bein, Hund mit Brot im Maul. Nur der Hut fehlt. (Foto: Maria Krapf)

Rechts: Der heilige Rochus an der Pestsäule in Ebreichsdorf. Er hat dabei: Salbenflasche, Hund mit Brot im Maul, Hut hängt am Rücken. (Foto: Ernst Mayer)

Zu einer Unzahl von Schutzpatronen nahm man Zuflucht, wenn die gefürchtete Krankheit ins Land zog. Die kompetentesten davon waren **Rochus, Sebastian** und **Rosalia**. Deren Lebensgeschichten stehen im Zusammenhang mit der Pest und deshalb sind sie **die** „Pestheiligen“.

Stellvertretend sei hier Rochus‘ Lebensgeschichte im Telegrammstil skizziert: Verteilt sein reiches Erbe unter den Armen, als Pilger unterwegs (Darstellung meist mit Hut, Pilgerstab, Jakobsmuschel), pflegt Pestkranke (Salbenflasche in der Hand oder am Gürtel), wird selber krank und zieht sich zurück in die Einsamkeit, ein Engel pflegt ihn und ein Hund versorgt ihn mit Brot vom Tisch eines reichen Verschwenders. (Deshalb weist Rochus auf seinen Darstellungen oft mit dem Zeigefinger auf eine Wunde, eine aufgeplatzte Pestbeule, am Bein und neben ihm sitzt ein Hund mit einem Stück Brot im Maul.)

Diesen Heiligen finden wir zum Beispiel in der Hubertuskapelle[46] an der Straße Unterwaltersdorf – D. Brodersdorf und an der Mariensäule (hier gemeinsam mit Sebastian) am Unterwaltersdorfer Hauptplatz. Die Schranawander verlassen sich wie gesagt lieber auf die heilige Barbara, die zwar in erster Linie für die Sicherheit der Kumpel im Bergwerk zuständig ist, aber auch als „Pestheilige“ verehrt wurde.

Besonders vorsichtig sind die Ebreichsdorfer. Sie haben auf ihrer Pestsäule gleich alle drei Fachleute: Rochus, Sebastian, und Rosalia. Und Barbara ist als Verstärkung auch mit dabei, samt Karl Borromäus, der im Nebenberuf auch für die Pest zuständig ist. Damit nicht genug: Die Ebreichsdorfer haben noch eine zweite, kleine Pestsäule. Die steht dort, wo die B16 den Piesting Wildbach / Feuerbach überquert.
Nachdem die Weigelsdorfer über keinen Pestheiligen verfügen, muss angenommen werden, dass sie sich weniger vor dem (Schwarzen) Tod fürchte(te)n als die übrigen Stadtbewohner. (Vielleicht ist damit auch die Frage, die weiter oben unbeantwortet bleiben musste, beantwortet.🙂)

[45] *Wird rund ein Viertel der Dorfbevölkerung gewesen sein. Die schlimmste Bilanz aller Zeiten soll die Pestpandemie von 1347 bis 1351 aufweisen. Rund ein Drittel der gesamten Europäischen Bevölkerung dürfte der Seuche dieser Jahre zum Opfer gefallen sein. Und von der Opferbilanz der „Spanischen Grippe“ haben wir in der Novemberausgabe von „Mehr als vier mal neunhundert“ berichtet (50 Millionen).*

[46] *Diese Kapelle „verdankt“ ihr Entstehen den Pestjahren 1678 – 1681. Sie trug zunächst Namen von „Pestheiligen“. Man erbaute sie als Rosalienkapelle, weihte sie später dem hl. Rochus und sie trägt, seit sich die Jägerschaft im Jahr 1963 um das Bauwerk angenommen hat, den Namen Hubertuskapelle.*

Ein seltenes Weihnachtsgeschenk

„Rekrut Schaden, vortreten!“, brüllt der Kommandant. Der Herzschlag setzt einen Augenblick aus, ein Ziehen im Magen, weiche Knie. Trotzdem tritt, nein, schleicht Rekrut Schaden vor den Gottöbersten.

Kurz vorher hatte der Kommandant der Kaserne Götzendorf vor der versammelten Rekrutenschar, die am Beginn des Advents zwecks Feier einer hl. Messe versammelt war, die Frage gestellt, wer von den jungen Männern ministrieren könne. Er hatte bloß betretenes Schweigen geerntet. Der Kommandant war in einem Nebenraum verschwunden, um dem Kuraten mitzuteilen, dass er offenbar ohne Ministranten auskommen werden müsse.

„Sie **können** ministrieren!“, sagt er jetzt, nachdem er zurückgekehrt war, zu Schaden, „warum melden Sie sich nicht, wenn ich danach frage?!“ „Ich kann nicht ministrieren.“ „Reden Sie keinen Blödsinn! Da gehen Sie rein zum Kuraten und hören Sie, was der Ihnen zu sagen hat.“

Der Kurat in der improvisierten Sakristei: „Pater Silberbauer[47], ein alter Bekannter von mir, hat mir erzählt, Sie wären einer seiner treuesten und fleißigsten Ministranten gewesen.“ (Anm.: Das stimmte wirklich, und Schaden Hans diente sogar bis 17. Das war selten. Die meisten Ministranten beendeten ihre Karriere mit 14, 15.)[48] „Deshalb meine Frage, Bitte: Unterstützen sie mich heute als Ministrant bei der heiligen Messe?“ Da konnte der junge Mann nicht nein sagen. Außerdem lauerte draußen noch der Kommandant.

Hätte Rekrut Schaden erahnt, welch ein Weihnachtsgeschenk diese Entscheidung für ihn bedeutete, er hätte sich sofort mit Freuden gemeldet, als der Kommandant vor der Messe die Frage gestellt hatte „Wer von euch kann ministrieren?“ Ab nun war Hans bei jeder Messe, bei Einweihungen, bei Angelobungen u.a.m. ein gefragter Mann. Sein Ruf als begabter Messdiener begleitete ihn auch in die Einsatzkaserne nach Groß Mittel. Dort war er nun fast „hauptberuflich“ für den Dienst beim Kuraten freigestellt. Keine lästigen Übungen, kein Exerzieren, kein Wache schieben! Stattdessen sakraler Dienst, sogar weit außerhalb der Kaserne, wo halt sein neuer Chef grad was zu tun hatte. Selbst in der Offiziersmesse durfte er sich hin und wieder sehen lassen. Die Ausbildung zum Ministranten hatte ihn zu einem gemachten Mann werden lassen.

Schaden Johann war nicht nur langjähriger Messdiener, er war auch bis zu seiner Pensionierung 25 Jahre lang Gemeindearbeiter. Hans hat sich seine Ruhepausen – hier in der Bäckerei Zwilletitsch – redlich verdient. (Foto: Ernst Mayer)

Das war 1969. Später war Hans Schaden über Jahre Gemeindebediensteter und als solcher auch Totengräber in Unterwaltersdorf. Heute noch zieht er als Pensionist seine Radrunden durch das Dorf und gern kehrt er ein bei Neumann/Zwilletitsch oder beim Waitz (heute heißt das Restaurant „s’Platzl“) auf einen Kaffee, ein Bier, einen Tratsch. Auch am Friedhof, einer seiner früheren Arbeitsstätten, ist er gießenderweise oft anzutreffen.

Der erste Christbaum

Im Lexikon lese ich, dass schon die Ägypter, die Römer und auch andere Völker der Antike den Brauch kannten, grüne Zweige ins Haus zu holen. Das sollte die Gesundheit stärken und Symbol sein für die Hoffnung auf wiedererstarkendes Leben. Um das Jahr 1500 gibt es erste Belege von geschmückten Tannenbäumchen zu Weihnachten in Kirchen und auf Märkten in Mitteleuropa. Und bis zur Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert war der Christbaum in besseren Häusern in Deutschland schon häufig anzutreffen. Der erste Christbaum in Wien soll 1814 von einer einflussreichen „Gesellschaftsdame“ in ihrem Salon aufgestellt worden sein. Auf diesen Moment mussten die Kinder der Handwerker, Bauern und Arbeiter noch lange warten. 1874, also vor genau 146 Jahren, bekamen die Unterwaltersdorfer und Schranawander Schulkinder erstmals in ihrem Leben einen Christbaum zu Gesicht. Und Geschenke gab es auch. Der Fabrikant Theodor Gülcher, nach dem in Unterwaltersdorf eine Straße benannt ist, war sich als wohlhabender Mann seiner sozialen Verant-

Aus dem 19. Jh. gibt es keine beeindruckenden Christbaumdarstellungen. Hier eine Interpretation aus unserer Zeit: Helga Nagel (Lebenshilfe Vorarlberg, ARTelier Lustenau): Kunstkalender der Lebenshilfe mit Werken von Menschen mit Behinderungen – 2021.

[47] *Damals Kaplan, später Pfarrer in Unterwaltersdorf.*
[48] *Hierher passt noch ein selten gesehenes Detail: Der junge Mann arbeitete vor seinem Militärdienst in der Fabrik Zimmermann in Unterwaltersdorf. Er bekam vom Besitzer frei, wenn er bei Begräbnissen im Dorf als Ministrant gebraucht wurde.*

wortung bewusst. Er war ein großer Förderer der Bildung der Jugend und damit auch der Schule und er war über Jahre Obmann des sog. Ortsschulrates[49]. Gülcher war maßgeblich am Neubau der Volksschule am Hauptplatz (Eröffnung am 29. September 1874) beteiligt und noch im selben Jahr erstrahlte der erste Unterwaltersdorfer Christbaum in der neuen Schule. Initiator und Finanzier war Theodor Gülcher.

Am 30. Dezember 1874, um 5 Uhr abends versammelten sich alle Schulkinder, damals gingen noch so gut wie alle Kinder bis zum Ende der Schulpflicht in die Volksschule, im neuen Schulgebäude. In einem Klassenzimmer stand er, der Christbaum. Nachdem die Kerzen entzündet waren, führte man die Kinder ins Zimmer: Alle Honoratioren des Dorfes waren anwesend, die Kinder sangen „Stille Nacht, heilige Nacht“ und der Pfarrer hielt eine Ansprache. „Darauf folgte die Vertheilung der Christgeschenke, und zwar wurden 12 arme Kinder mit neuer Kleidung bedacht und die übrigen Kinder mit Schulrequisitten und anderen Gegenständen betheilt.“ (Schulchronik)

Die 1874 errichtete Volksschule am Hauptplatz Unterwaltersdorf. Das Gebäude beherbergte bis Dezember 1971 auch das Unterwaltersdorfer Gemeindeamt. Heute logiert hier die Musikschule und im Hof findet sich das Vereinsgebäude des Musikvereins Ebreichsdorf. (Ölgemälde, aus dem Jahr 1951, angefertigt vom Unterwaltersdorfer Dentisten Oskar Hasenhut. Foto: Ernst Mayer)

Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder ...[50]

Diese Forderung können wir leicht erfüllen, wenn wir nur alt genug werden. Dann sind wir nämlich dem Kind-Sein wieder sehr nahe – einschließlich Trotzphase.

Wenn die Jungen da sind, beugt sich die Alte so manchen Forderungen und Erwartungen dieser Generation. Es liegt dann kein Plastiksackerl auf der Herdplatte, die Ohrstäbchen verschwinden vom Küchentisch, der Fernseher läuft in einer Lautstärke, die den Nachbarn nicht dazu veranlasst, seinen eigenen lautlos zu schalten, usf.

Aber ganz gibt sie ihren Widerspruchsgeist nicht auf. Einer Freundin vertraut sie an: „Wenn die Jungen wieder fort sind, dann mache ich immer genau das, was die nicht wollen. Und wenn sie kommen, dann lasse ich sogar manchmal absichtlich die Socken am Küchentisch liegen!“

Rund um den Advent und Weihnachten

Die Kindergartenkinder üben für den Besuch des hl. Nikolaus. Gedichte, Lieder werden gelernt, die Begrüßung wird geprobt.
Als der würdige, rie-sen-gro-ße Bischof vor Bettina steht, begrüßt sie ihn mit folgenden Worten: “Lie-ber-Ni-ko-laus-du-kommst-heu-te-zu-uns-weil-du-da-bist!“

***

Klein Irmgard (drei Jahre) besucht mit Mama am Christtag den besonders feierlichen Gottesdienst. Der Priester hebt beide Arme und beginnt seinen rezitativischen Gesang (= Sprechgesang): „Lasset uns beten! Herr, unser Gott …“.
Das Mädchen wendet sich betroffen seiner Mutter zu: „Wieso weint der Mann?“

***

„Ich wünsche mir nichts vom Christkind. Ich hab‘ eh so viel Glumpert.“

***

„Zu Weihnachten habe ich alles bekommen, was nicht auf meinem Wunschzettel stand.“

***

Geli hat drei Brüder, keine Schwester.
„Oh mein Gott! Frau Lehrerin, ich bin heute von Männern umzingelt!“
„Wieso denn das?“
„Naja, die Mama geht auf die Weihnachtsfeier und lässt mir ALLE Männer daheim.“

***

Folgende Begebenheit ist nicht hundertprozentig bezeugt, aber durchaus im Bereich des real Möglichen:
Weihnachtsbuchausstellung an einer Volksschule. Die Eltern finden im „Mitteilungsheft“ einen eingepickten Zettel. Mit elterlicher Unterschrift darauf wird der Lehrer ermächtigt, ein Buch, das der Nachwuchs gerne haben möchte, zu bestellen.

Eine Mutter schreibt statt der Unterschrift folgende Mitteilung auf den Zettel: „Danke, wir haben schon ein Buch zu Hause.“

[49] *Der Ortsschulrat kann in etwa mit dem heutigen Schulausschuss einer Gemeinde verglichen werden, hatte aber wesentlich mehr Mitspracherecht, aber auch mehr Pflichten in der Schule und für die Schule als heute.*
[50] *Frei nach Matthäus 18,3*

Vor 50, 60 Jahren wurden gerne, meist für Mädchen, „Stammbücher“ unter den Christbaum gelegt. Die sahen anders aus als die heutigen, die man „Freundschaftsbücher“ nennt. (Und die sind ja auch schon wieder unmodern.) In den altmodischen „Stammbüchern“ gab es kein „mein Lieblingsessen“, kein „Lieblings-Unterrichtsgegenstand“ oder „mein Lieblingstier“ als Leitfaden. Auf einer beliebigen, leeren Seite konnte man sich, ob Schulkamerad, Lehrer, Onkel, Tante, mit den besten Wünschen für den Stammbuchbesitzer verewigen. Kern einer Eintragung war ein tragendes, lebensweises und wegweisendes Gedicht, wie zum Beispiel:

„Üb‘ immer Treu und Redlichkeit
bis an dein kühles Grab,
und weiche keinen Fingerbreit
vom rechten Wege ab!“

Ist ja nicht gar so voller Weisheit dieser Spruch. Aber ganz am Leben vorbei geht er nicht. (Archiv privat)

Ähnlich dem Stammbuchvers unten links, aber noch etwas weniger wegweisend, sind folgende Zeilen:

In einem grünen Moos verborgen
steht ein Blümlein ohne Sorgen,
steht ein Blümchen zart und fein,
Gerti, du sollst glücklich sein.

Manches konnte auch ein bisschen missverständlich ausfallen. Der 10-jährige Christian verewigte sich in Evas zu Weihnachten erhaltenem Stammbuch am 21. Jänner 1964:

„Schiffe ruhig weiter, wenn der Mast auch bricht!
Gott ist dein Begleiter, er verlässt dich nicht!“

***

Im Adventkalender, der in der Klasse hängt und an dem jeden Tag ein anderes Kind ein Türchen öffnen darf, finden sich nicht nur Süßigkeiten oder „Pixi-Bücher“. Hin und wieder steckt die Lehrerin ein Zettelchen rein, auf dem z.B. steht: „Gutschein für eine Deutsch-Hausübung“. Das bedeutet, dass der so beschenkte Schüler eine Deutsch-Hausübung nicht schreiben muss. Wann er diese „Beurlaubung“ in Anspruch nimmt, ist ihm überlassen. Das gibt es auch für Mathematik und einige wenige andere Arbeiten, die man sich auf diese Weise sparen kann.

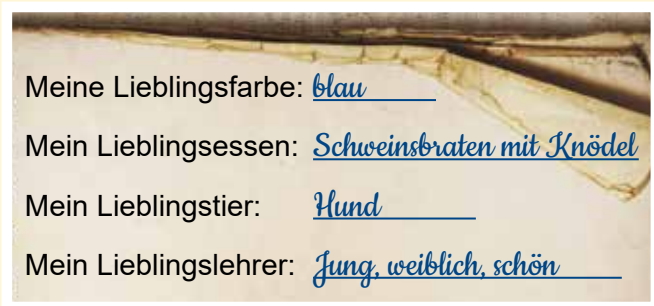
Berti schreibt schon seit sechs(!) Wochen(!) keine Mathematik-Hausübung. Die Lehrerin fragt daher rein rhetorisch und mit sarkastischem Unterton: „Hast du heute eventuell deine Hausübung?“ „Ja, natürlich! Warte, ich suche sie.“ Der Schüler übergibt das Heft. Dort, wo die Arbeit stehen sollte, klebt ein Zettelchen aus dem Adventkalender, auf dem „Gutschein für eine Mathematik-Hausübung“ steht.

***

Weihnachtskarten werden gestaltet und beschriftet. Damit sich keine Rechtschreibfehler einschleichen, steht an der Tafel: „Frohe Weihnachten wünscht …!“
Nachdem Edmund schwer von Begriff ist, legt ihm Frau Lehrerin eines seiner Hefte neben die Karte. „Wenn du die drei Wörter von der Tafel abgeschrieben hast, setzt du deinen Namen daneben hin. Den schreibst du hier vom Heft ab.“
Auf der Karte steht dann:

„Frohe Weihnachten
wünscht Schulübungsheft!“

***



Eintragungen eines Vaters im „Freundschaftsbuch“ – wir wissen jetzt ja schon, was das ist – seines Sohnes (Anm.: Freundschaftsbücher besaßen auch Buben).

Das war's

Zwölf mal vier Seiten lang durfte ich Sie durch das „Jubiläumsjahr 2020“ begleiten. Nun, viel jubiliert wurde nicht. Sie wissen schon: Corona … Aber 2021 oder 2022 wird bestimmt noch einiges nachgefeiert werden.

Ich bedanke mich nochmal bei meinen Informanten, bei den Korrekturlesern, bei den Fotografen etc. etc. und bei Stadtrat Christian Pusch für das allmonatliche Layout.

Ich hoffe, Sie hatten Unterhaltung bei der Lektüre meiner Artikel, und ein bisschen seriöse historische Information war auch dabei.

Vielleicht sehen wir uns bei dem einen oder anderen Artikel in der Gemeindezeitung oder einer anderen lokalen Publikation wieder. Jedenfalls spätestens im Jahr 2120, wenn es dann heißt „Mehr als vier mal eintausend“.

Ernst Mayer

 © Ernst Mayer

Oh Tannenbaum - mieten statt kaufen!

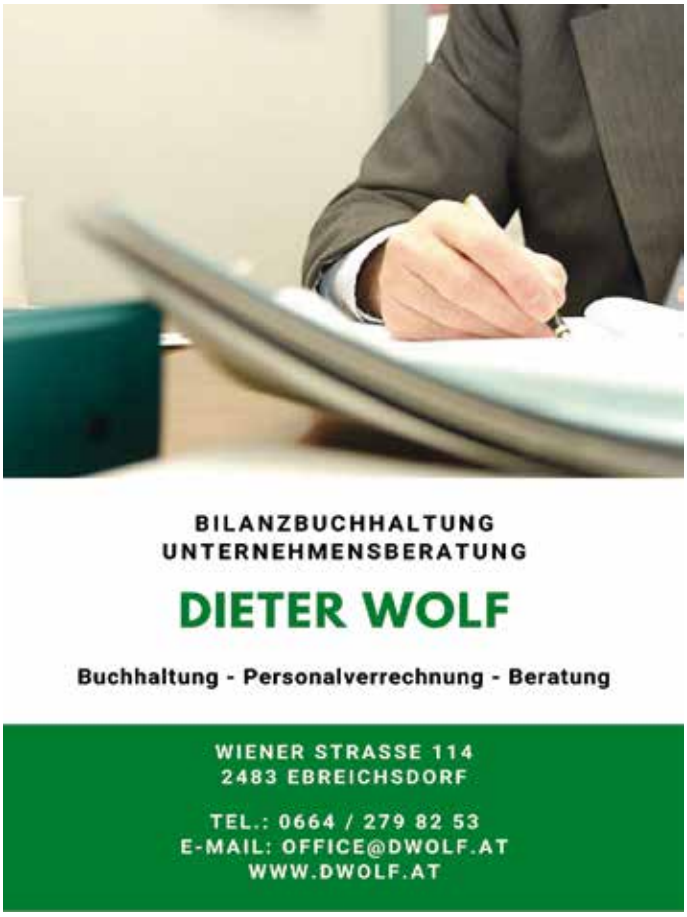
Für nachhaltige Christbäume setzen sich die Umweltgemeinderätin Birgit Jung und die Umweltstadträtin Maria Melchior ein. Rechtzeitig zur Weihnachtszeit gibt es heimische Nordmannstannen im Topf günstig zu mieten: Jeweils 10 Bäume (ohne Deko) in den Größen 80/100cm oder 100/125cm sind verfügbar. Die GRÜNEN Ebreichsdorf organisieren für Sie nicht nur den Einkauf, sondern auch die rechtzeitige Anlieferung vor Weihnachten bzw. die Abholung nach den Feiertagen (Abwicklung durch gartenfriseur.at Chris Jung und seine Mitarbeiter).

Bitte reservieren Sie Ihren lebenden Christbaum im Topf ab sofort verbindlich per E-Mail birgit.jung@ebreichsdorf.at oder unter 0676/88775511 gegen einen Unkostenbeitrag von nur EUR 24,00 inkl. MwSt. – Angebot gültig solange der Vorrat reicht.

Ihr Tannenbaum verschönert so nicht nur das Weihnachtsfest, sondern wird im Frühjahr 2021 im Gemeindegebiet eingepflanzt – eine Aktion mit und für die Zukunft!

25 Jahre im Dienst für die Menschen

Vor 25 Jahren begann Christine Panozzo aus Ebreichsdorf ihre Tätigkeit beim Samariterbund und kümmert sich seither ums „Essen auf Rädern“. Sie versorgt so täglich viele ältere Menschen mit einem warmen Mittagessen und ist für ihre Kunden auch ein wichtiger Ansprechpartner für die täglichen Probleme der Menschen. „Wir danken Christine für ihren großen Einsatz, der weit über das Liefern des Essens hinaus geht. Sie macht das seit 25 Jahren mit großem Engagement und viel Herz“, so der Obmann des Samariterbundes Ebreichsdorf, Roland Schallmayer, der gemeinsam mit Obmann Stellvertreter Gerhard Maener mit einem Blumenstrauß gratulierte.



Volksschule Ebreichsdorf sammelte Klimameilen

VS Ebreichsdorf

Alle Kinder der VS Ebreichsdorf sammelten drei Wochen Klimameilen für umweltfreundliche Wege. Als Vorbilder für klimafreundliche Mobilität ließen die Schüler und Schülerinnen drei Wochenlang bewusst das Elterntaxi stehen und legten den Schulweg aktiv zurück. 3521 Klimameilen steuerten die Kinder zum österreichischen Gesamtergebnis bei. Belohnt wurde das Engagement der Schülerinnen und Schüler von Bürgermeister Wolfgang Kocevar und Frau Schulleitern Lidwina Unger mit einem Schlüsselanhänger der Firma Waldviertler.

Regionale Produkte in BIO-Qualität in der Schulküche

Team Don Bosco

Im Zuge unseres mehrjährigen internationalen Erasmus+-Projekts beschäftigen wir uns am Don Bosco-Gymnasium intensiv mit qualitätsvollem Essen, das die Umwelt sowohl in der Produktion als auch im Transport wenig belastet.

Im vergangenen Schuljahr wurden bereits viele Initiativen gestartet. Der geplante BIO-Markt im Schulhof musste Corona-bedingt leider auf unbestimmte Zeit verschoben werden. Nichtsdestotrotz unterstützt auch unser Küchenchef Martin Labner das Projekt voll und ganz.

Seit Mitte Oktober bezieht die Firma Labner ihre Kartoffel, Zwiebel, Karotten, rote Rüben und anderes Gemüse vom Bauernhof Kitzweger aus Velm. Die Ware ist qualitativ ausgezeichnet und regional. Auch Saisonprodukte wie zum Beispiel Äpfel werden angeboten.

Zusätzlich werden in unserer Schulküche Eier aus Velm, Gebäck aus Loretto und Fleisch zum Teil aus Hornstein und zum anderen Teil ausschließlich aus österreichischer Erzeugung verarbeitet. Seit Anfang September gibt es auch eine Erdäpfelschälmaschine, deren Anschaffung vom Elternverein finanziell großzügig unterstützt wurde. Damit werden regelmäßig frischer Erdäpfelsalat und viele weitere Produkte aus Kartoffeln (Braterdäpfel, Wedges usw.) zubereitet. Auch das Püree wird selbst gemacht. Groß und Klein schmeckt es ausgezeichnet.

Wir wünschen gesegnete Mahlzeit und sagen herzlichen Dank für diese großartige und nachhaltige Initiative!

Die Dorf- und Stadterneuerungsvereine der vier Ortsteile wünschen ein gesundes, frohes, besinnliches **Weihnachtsfest** und ein **glückliches, neues Jahr** 2021!

Ingrid Ahorn
Irmgard Doppler
Lieselotte Glock
Roswitha Jungmeister

Redaktionsschluss Gemeindezeitung:
Ausgabe Jänner 2021:
Dienstag, **15. Dezember 2020.**
Ihre Beiträge senden Sie bitte zeitgerecht an:
gemeindezeitung@ebreichsdorf.at

„Das Gute liegt so nah' ..."

Mag. Eva Maria Pollany

Die Umwelt weniger belasten und besser essen: Utopie oder Notwendigkeit?

„Welche ‚Events' können wir denn für unser Erasmus+ Projekt veranstalten, welche ‚challenge' starten?", waren Fragen, die sich die beteiligten Lehr- und SchülerInnen des Don Bosco-Gymnasiums noch im Vorjahr stellten. Viele Ideen wurden geboren, deren Planung betrieben – allein: In Corona-Zeiten musste innegehalten werden.

Doch es geht auch unspektakulär: Augen auf – da gibt es doch einen Obstgarten neben dem Sportplatz der Schule?! Dort warten die Äpfel (ungespritzt, natürlich) nur darauf, geerntet oder vom Boden aufgehoben zu werden! So sind die Kinder der 2b-Klasse im „Turnunterricht" mit Freude zum Äpfelpflücken auf die alten Obstbäume im Salesianer-Garten geklettert und stellten erstaunt fest: „Hmm, die schmecken ja viel besser als die aus dem Supermarkt" (O-Ton Sophie). Und für körperliche Ertüchtigung war beim Bücken und Schleppen ebenfalls gesorgt. Martin Labner, unser engagierter Koch wird für eine g'sunde Nachspeise sorgen und Familie Sam aus Weigelsdorf einige Liter Apfelsaft für uns pressen.

Friedenstage in der Montessorischule Unterwaltersdorf

Jutta Schandel

Kurz bevor im November die Covid Maßnahmen verschärft wurden, fanden an der Montessorischule Unterwaltersdorf in Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Studienzentrum für Friedens- und Konfliktforschung Friedenstage statt.

Im Rahmen der Friedenstage kamen vier Trainerinnen aus der Friedensburg in Stadt Schlaining im Südburgenland für zwei Tage zu Besuch an die Montessorischule Unterwaltersdorf. Zunächst machten sich die Damen durch verschiedene Übungen ein Bild der Stimmung in den Klassen und über die Klassengemeinschaft. Später folgten gezielte Aktionen in den Klassen und im Garten. Durch diverse Teamübungen wurde der Zusammenhalt in der Gruppe gestärkt. Ein großer Schwerpunkt lag bei Gewaltprävention und Konfliktlösung.

Diese zwei Tage machten zwar Spaß, aber waren gleichzeitig auch sehr herausfordernd für jeden einzelnen der Beteiligten. Nicht nur die Kinder und Jugendlichen, auch die Pädagogen konnten sich von den Friedenstagen einiges mitnehmen. Die SchülerInnen erhielten zum Abschluss ein Teilnahmezertifikat.

Im Leitbild der Montessorischule Unterwaltersdorf ist Friedenserziehung ein wesentlicher Bestandteil, mit den Friedenstagen wurden aber auch wesentliche Kompetenzen und Werte an die SchülerInnen weitergegeben.

Dipl. Lebens– und Sozialberatung / Coaching / Training / Supervision Sylvia Klima

Privatpersonen
- Persönliche Beratung
- Berufliche Supervision
- Bewerbungscoaching
- Partnerschaft
- Trennungsbegleitung
- Beratung §95 Abs 1a

Unternehmen
- Beratung / Coaching
- Supervision
- Team-Mediation
- Prozessberatung
- MA/Kundenumfragen
- Workshops vor Ort

https://www.lebenscoaching.at/ sylvia.klima@aon.at 0676 / 733 0 242

Gesunde Ernährung in der Volksschule Weigelsdorf

Sabine Hubmann

Die VS Weigelsdorf ist seit dem Schuljahr 2018/19 „Gesunde Schule“. Wir befinden uns somit im dritten Kooperationsjahr mit der ÖGK. In diesem Schuljahr ist unser Schwerpunkt die gesunde Ernährung.

Die Lehrer/innenfortbildung und der Elterninformationsabend zu diesem Thema konnten im November stattfinden, die Workshops für die Kinder mussten leider auf das Jahr 2021 verschoben werden – immer in der Hoffnung, dass sich die Situation im Frühling verbessern wird. Dass unser Schwerpunkt trotzdem gelebt werden kann, verdanken wir dem Einsatz unserer Eltern! Sie sorgen dafür, dass es in jeder Klasse einmal pro Monat eine gesunde Jause gibt. Sogar jetzt, da keine schulfremden Personen ins Schulhaus kommen dürfen, bringen sie die Platten mit Broten, Käse, Eiern, verschiedenstem Obst und Gemüse, und manchmal auch Nüssen zum Schultor. Dort wird alles von unserer Schulwartin Frau Nemeth übernommen und in die Klassen gebracht. So kommen unsere Kinder auch in dieser für alle herausfordernden Zeit zu ihrer gesunden Jause, die sie mit Freuden gemeinsam verspeisen.

EIN HERZLICHES DANKESCHÖN AN ALLE BETEILIGTEN !! Sie tragen dazu bei, dass die Kinder nicht auf alles verzichten müssen, worauf sie sich gefreut haben.

Herzensbildung.online

Sandra Sobhian

Da natürlich auch die wöchentlichen Kindergruppen zur „Herzensbildung“ leider nicht wie gewohnt stattfinden können, gibt es wieder ein Alternativangebot: Auf der Website www.herzensbildung.online finden Eltern Buchtipps und viele Möglichkeiten, sich mit Kindern spielerisch und künstlerisch mit wichtigen Themen bzw. Eigenschaften auseinanderzusetzen, wie z.B. Rücksichtnahme, Respekt, Liebe, Hilfsbereitschaft, Zusammenarbeit, Geduld, Zuversicht, Selbstwert, Mäßigung… Einmal pro Woche finden auch wieder online Gruppen via Zoom statt, an denen Kinder ab ca. 4 Jahren teilnehmen können. Alle interessierten Eltern können den Teilnahmelink oder Info unter 0699/17288551 oder office@bahai-ebreichsdorf.at anfordern. Für Junioren ab ca. 11 Jahre gibt es ebenso die Möglichkeit an Zoom Juniorengruppen teilzunehmen, Info unter www.bahai-ebreichsdorf.at.

Gruselnachmittage in den Horten!

Sabine Schabauer

Leider können heuer nicht wie gewohnt diverse Feste in den Horten stattfinden. Deshalb haben sich die Pädagoginnen der Horte Möglichkeiten überlegt, wie sie den Kindern unter Einhaltung der Schutzmaßnahmen trotzdem Feierlichkeiten bieten können.

Innerhalb der Gruppen fanden daher heuer Gruselnachmittage statt. Dabei hatten die Kinder die Möglichkeit sich zu verkleiden, etwas zu basteln und an gruseligen Spielen teilzunehmen. Gemeinsam wurden gruselige Aufstriche, Muffins und Kinderbowle mit den Kindern zubereitet und beim Mittagessen Gruselgeschichten erzählt. Auch wenn diese Feierlichkeiten anders als gewohnt abliefen, war es für die Kinder eine willkommene Abwechslung, die sie sichtlich genossen haben. Auch für das bevorstehende Nikolo- und Weihnachtsfest sind stimmungsvolle Nachmittage mit den Kindern geplant.

Ein Rückblick - Ostern im Jahr 1945

Vor 75 Jahren hat mit der bedingungslosen Kapitulation NS-Deutschlands der Zweite Weltkrieg in Europa geendet. Otto Pelucha, ehemaliger Pfarrer in Weigelsdorf berichtet in der Chronik der Pfarre Weigelsdorf über Ostern im Jahr 1945. Hier finden Sie einen Auszug:

Ostersonntag, 1. April 1945:

Ringsherum Brände vom nächtlichen Fliegerangriff. Auf den Straßen der Rückzug der geschlagenen deutschen Wehrmacht. Autos, LKW, Pferdefuhrwerke, ungezählte Soldaten zu Fuß.

Das Gerücht: Die Fabrik wird gesprengt durcheilt Weigelsdorf. Die meisten Fabrikler verlassen die Boschan und nehmen ihre Zuflucht in den Luftschutzkellern des Ortes. Auch im Luftschutzkeller des Pfarrhofes suchten 90 - 100 Personen mit ihrem Hab und Gut Schutz. Knapp nach 9h abends flog unsere Weberei mit furchtbarer Detonation und hunderte Meter hohen Feuergarben in die Luft. Tausendfaches Klirren von zerbrechenden Fensterscheiben und das Schreien und Weinen von Kindern und Erwachsenen, die die jahrelange Stätte ihres Broterwerbes zugrunde gehen sahen, begleitete die Explosion.

Die ganze Nacht hindurch ein Knall nach dem anderen: tausende Geschosse, tausende von Wäsche- und Kleidungsstücken, von Schuhen, Motor- und Fahrrädern, Werkstätten usw. fielen dem schaurig schönen und durch sein lautes Rauschen hörbaren Feuer zum Opfer. Der Windstille verdankten der böhmische Hof und die Boschan ihr Weiterbestehen. Im Laufe der Nacht wurde noch die Scheinwerferanlage an der Ebreichsdorferstraße, die Leithabrücke in Wampersdorf, die Brücken von Ebreichsdorf usw. gesprengt.

Ostermontag, 2. April 1945

In aller Früh hissten Männer am Kirchturm die weiße Fahne. Im Laufe des Vormittages erschienen die ersten motorisierten Russen, die ihr Kommen durch Herabschießen der Glühbirnen ankündigten. Die Nazitafel bei der Hitlereiche „Hitlerplatztafel“ wurde mit Krampen zerschlagen, Hitlerbilder, Hakenkreuzfahnen vor der Schule verbrannt.

Gegen Mittag rollten ungezählte Panzer von Wampersdorf und Pottendorf in Weigelsdorf herein.

Am Dienstag kamen erst die Richtigen und jetzt begann das Plündern und Schänden. Vom 13jährigen Mädchen bis zur 80jährigen kranken Greisin wurden Mädchen und Frauen vergewaltigt. In der Börtelfabrik wurde eine Frau erschossen. Was nicht niet- und nagelfest war, wurde gestohlen oder kaputtgeschlagen: Zahlreiche Ballen Stoff, hunderte Paar Schuhe hunderte Liter Wein, Uniformröcke usw. wurden von den Russen aufgeladen und fortgeführt. 1000 kg Weizenmehl wurden aus der Genossenschaftsmühle weggeführt. Die Boschaner, die in Koffern u. Kisten u. Rucksäcken ihr festes Eigentum mitgebracht hatten, wurden ebenfalls gehörig ausgeraubt. Allerdings stahlen nicht alles die Russen.

Vor dem Friedhof wurden 2 deutsche SS-Männer liquidiert und es lagen ihre Leichname ca. 10 Tage bei der Hitze offen da.

Die Hitlereiche wurde ausgegraben und an ihrer Stelle das Ehrengrab der gefallenen Russen gemacht.

Bei Tag und Nacht mussten viele arbeiten gehen: Viehherden forttreiben, Munition und Beutegut schleppen, waschen, Geschirr reinigen, Flugplatz am Reisenbach errichten usw.

In der Nacht vom 7. auf 8. Mai große Freudenschießerei wegen des Waffenstillstandes.

Allmählich kamen auch die Flüchtlinge heim, fanden Verschiedenes von ihrem geraubten Eigentum bei den Nachbarn.

www.ebreichsdorf.gv.at
Ihre Stadt im Internet

Die „Baumfreunde Ebreichsdorf“ schenkten Walnussbaum

Stadtgemeinde Ebreichsdorf

Anlässlich seines Geburtstages bekam Bürgermeister Wolfgang Kocevar vom Verein „Die Baumfreunde“ ein grünes & bald Früchte tragendes Geschenk – einen wunderschönen Walnussbaum. Ohne zu überlegen stand fest, dass dieser einen besonderen Platz in der Stadtgemeinde Ebreichsdorf erhalten soll. Bereits wenige Tage später wurde ein geeigneter Platz hinter dem Rathaus Ebreichsdorf gefunden. In Zusammenarbeit mit dem Bauhof-Team der Stadtgemeinde, Gärtnern und kompetenter Unterstützung „der Baumfreunde“ wurde der Baum gemeinsam gesetzt. Noch ist das „Bäumchen“ relativ klein, aber wenn er in seinem vollen Glanz erstrahlt, kann seine Krone eine Breite von ca. 8 – 10 Meter erreichen. Jedes Jahr im Frühjahr wird er die Bewohner-/innen Ebreichsdorf und alle Besucher hoffentlich mit seiner Blüte begeistern. Unser neuer grüner Mitbewohner wurde mit Unterstützung unseres Gärtnerteams und dem Obmann von „Die Baumfreunde“ Joe Ahorn und unserem Bürgermeister persönlich in sein frisch gegrabenes Pflanzloch eingesetzt. Den Neuzuwachs findet man hinter dem Rathaus auf der Wiese neben dem Fischteich. In wenigen Jahren wird er alle dazu einladen, bei ihm eine Zeitlang zu verweilen und seine Schönheit zu genießen. „Ich freue mich wirklich sehr über dieses tolle Geschenk „der Baumfreunde“ die mir den Baum gemeinsam mit unseren politischen VertreterInnen „der Grünen Ebreichsdorf“ überreicht haben. Er bekommt natürlich einen ganz speziellen Platz in unserer Stadt und er passt perfekt zu unserer Aktion – 900 neue Bäume in Ebreichsdorf! Nebenbei sei erwähnt, dass der Walnussbaum mein „Lebensbaum“ im Baumkreiszeichen des Skorpions ist,“ so Bgm. Wolfgang Kocevar abschließend.

Österreichische Baumfreunde

620 Kilometer, 16.700 Höhenmeter - eine erfolgreiche Saison geht zu Ende

Die motivierte Bikegruppe der Naturfreunde Weigelsdorf Ebreichsdorf schafften heuer trotz Beschränkungen 26 MTB Touren mit insgesamt 620 Kilometern und 16.700 Höhenmetern!

In der Hauptsaison von Mai bis Oktober gab es jeden Donnerstag eine Feierabendrunde am Anninger. Es galt hierbei stets die Kondition aufrechtzuerhalten sowie die Technik beim Mountainbiken zu verbessern. Bei jeder Tour gab es Verbesserungsvorschläge vom Bikeguide Christian Panozzo. Das Ziel war, dass gemeinsam auch größere Touren sicher und mit einem guten Gefühl am Fahrrad bewältigt werden können.

Das Training hat sich auch ausgezahlt, denn die Distanzen und Höhenmeter der gemeinsamen Ausfahrten wurden ständig erhöht und zusätzlich hat sich auch bei jedem brav trainierenden Mitglied die Fahrtechnik sichtlich verbessert.

Unser Naturfreunde Bikeguide Christian Panozzo war mit 16 BikerInnen rund um Maria Alm unterwegs. Da sich das Wetter an diesen fünf Tagen von seiner besten Seite zeigte, wurde bis auf den 2.117 Meter hohen Hundstein hochgeradelt. Von dort führte ein atemberaubender Singletrail hinunter nach Thumersbach. Die Routen führten bis hoch über Maria Alm hinauf, wo die Naturfreunde-Biker traumhafte Ausblicke ins Tal genossen. Unterstützt wurde Christian von zwei weiteren Guides. Herbert von den Naturfreunden Walding aus Oberösterreich sowie Horst von den Naturfreunden Feldkirch aus Vorarlberg haben zu diesem tollen Event ihren wichtigen Beitrag geleistet.

5 Tage, 150 Kilometer, 3.900 Höhenmeter - ein gemeinsamer Urlaub ganz im Zeichen des Mountainbikens.

Zusammenfassend muss man sagen, dass eine jede Ausfahrt der Bikegruppe der Naturfreunde Weigelsdorf Ebreichsdorf wie ein kleiner Urlaub ist. Es macht einfach unheimlich viel Spaß, wenn man mit super Menschen und den dazugehörigen Fahrrädern unterwegs ist und eine Leidenschaft teilt.

Wir freuen uns schon auf die nächste Saison.

Weitere Informationen
Naturfreunde Weigelsdorf Ebreichsdorf
Christian Panozzo
cp.bikeguide@gmx.at
www.weigelsdorf-ebreichsdorf.naturfreunde.at

Die letzten Highlights der Saison:

Almabtrieb 2020

Am 12.09. fand der heurige Almabtrieb von der Pretul statt. Bei herrlichem Wetter erlebte die Bikegruppe der Naturfreunde Weigelsdorf Ebreichsdorf einen perfekten Biketag. Die Biker fuhren eine Runde von 40 km mit 1.200 hm. Zum Ausklang gab es noch Livemusik aus der Ziehharmonika und das eine oder andere kühle Getränk.

Mountainbiketage Maria Alm

Vom 16.09. – 20.09.2020 zog es die Bikegruppe der Naturfreunde Weigelsdorf-Ebreichsdorf in die Pinzgauer Grasberge.

Abschlusstour in Lockenhaus

Jetzt ist die Saison leider beendet. Es war eine Abschlusstour bei traumhaftem Sonnenschein in den herbstlich bunt gefärbten Wäldern des Mittelburgenlandes, am Geschriebenstein. Nach der gemeinsamen Ausfahrt wurde der Hunger mit einem Hirschragout und Knödel gestillt. Bei dem köstlichen Essen wurde noch einmal über die vergangene Bike Saison geplaudert.

Unsere BuchGarage soll ordentlich bleiben!

Roswitha Jungmeister

Die Dorferneuerung Unterwaltersdorf freut sich über die vielen Besucher in Zeiten von Corona in unserer BuchGarage.

In den Zeiten von Corona scheinen aber auch etliche Mitbürger die Zeit zu Hause damit zu verbringen die Bücherschränke auszumisten – und diese Bücher in unserer BuchGarage zu „entsorgen“. Wir freuen uns immer wieder über neue Bücher, aber nicht über solche: Readers Digest, Fachbücher aus längst vergangenen Studienzeiten, zerfledderte Bücher, Lexika, Wörterbücher,...

Die „großzügigen Buchspenden“ in der letzten Zeit müssen wir alle in der Papiertonne entsorgen, weil mittlerweile auch der Bücherflohmarkt in Oberwaltersdorf solche Stücke nicht mehr annimmt.

Somit ersuchen wir: Entsorgt bitte selbst! Unsere BuchGarage soll ordentlich bleiben!

Mitglieder der Dorferneuerung bei der „Herbstarbeit“

pensionisten verband ÖSTERREICHS

Ortsgruppe Unterwaltersdorf

gratuliert zum Geburtstag
im Dezember:

Fr. Trimmel Maria 85 Jahre

KOBV Behindertenverband Generalversammlung

Elisabeth Toth

Am 16. Oktober fand unsere Generalversammlung im alten Rathaus statt. Corona bedingte Sicherheitsmaßnahmen wie zugewiesene Sitzplätze Mund-Nasenschutz wurden eingehalten. Unsere Obfrau Waltraud Valenta eröffnete die Generalversammlung und verkündete ihren Rücktritt. Wir danken ihr, dass sie die Funktion als Obfrau für ein Jahr übernommen hatte. Sie wird uns als Obfrau Stv. erhalten bleiben und unserer neu gewählten Obfrau Elfriede Strommer mit ihrem Wissen beistehen.

Jeden 2. Mittwoch im Monat finden wieder Sprechstunden im alten Rathaus nach telefonischer Vereinbarung (Tel. Nr. 0676 552 30 339) mit Obfrau Elfriede Strommer und Obfrau Stv. Waltraud Valenta statt.

Leider haben wir eine traurige Mitteilung, unsere langjährige Funktionärin Frau Elsa Stock ist verstorben. Unser Mitgefühl richtet sich an ihren Ehemann Karl-Heinz und Familie.

Schranawander Trockenrasen

Hannelore Krycha/Chris Jung

In Ebreichsdorf – Ortsteil Schranawand – gibt es ein kleines Naturjuwel – den Schranawander Trockenrasen. Besonders bekannt ist er durch das Frauenhaar, das dort noch wächst. Aber daneben wurden auf diesem kleinen, vielleicht 200 m² großen Stück Natur mehr als 80, teilweise auf der roten Liste stehende, Pflanzenarten und über 150 verschiedene Insektenarten, auch von diesen viele gefährdet, gezählt. Durch eine Auflage der BH Baden ist die Stadtgemeinde Ebreichsdorf verpflichtet, diesen Trockenrasen zumindest alle zwei Jahre zu mähen. Daher fand sich am Samstag, den 18.10.20, eine Gruppe Freiwilliger ein, um diese Arbeit durchzuführen. Nun können wir uns auch in den nächsten Jahren wieder an vielen blühenden Pflanzen und Insektenreichtum erfreuen! - Wer sich an solchen Pflegeaktionen beteiligen möchte, kann sich mit Umweltstadträtin Maria Melchior in Verbindung setzen.

Anna Weiß - Visagistin & Make-up-Artist

Haben Sie schon Weihnachtsgeschenke besorgt?
Ihnen fehlt noch etwas für Ihre Mama, Schwester oder Freundin?

Verschenken Sie einfach **Gutscheine für eine professionelle Schmink-Beratung oder ein Make-up Styling**. Gerne komme ich zur gewünschten Location oder zu Ihnen nach Hause.

Sie sind als Gast auf einer Hochzeit oder selbst die Braut? Dann können Sie ebenso auf mich zählen. Ich bin in Wien, NÖ und Burgenland mobil als Visagistin unterwegs.

Melden Sie sich bei mir. Ich freue mich auf Sie.

Mobil: 0681 / 202 767 66
E-Mail: hallo@beauty-makeup.at
Web: www.beauty-makeup.at
Insta: makeup_annaweiss

pensionisten verband ÖSTERREICHS

Ortsgruppe Ebreichsdorf

gratuliert zum Geburtstag im Dezember:

Hr. Karl Heinz Stock	75 Jahre
Fr. Herta Gusterer	80 Jahre
Fr. Herta Pecha	81 Jahre
Hr. Johann Koller	87 Jahre
Hr. Johann Kittinger	87 Jahre

Die Pensionisten Ebreichsdorf wünschen allen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest!

Natur im Garten - 20 Plaketten vergeben

UGR Mag.(FH) Birgit Jung

Es freut mich sehr, dass viele GartenbesitzerInnen meinem „Natur-im Garten“-Aufruf gefolgt sind. Ende Oktober konnten bereits 20 Plaketten von „Natur im Garten“ überreicht werden. Neben den drei Hauptkriterien hat der Natur im Garten-Experte auch eine Reihe zusätzlicher Punkte beim Gartenrundgang abgefragt: Gibt es beispielsweise einen eigenen Kompost, ein Insektenhotel, eine Blumenwiese, Beerensträucher, etc. Darüber hinaus wurden viele individuelle Fragen beantwortet und wertvolle Tipps gegeben.

Auch Familie Musil aus Unterwaltersdorf (Foto) setzt mit der Zaunplakette ein sichtbares Zeichen: „Ein Naturgarten bedeutet für uns, Vielfalt in unser Leben zu lassen, die Jahreszeiten intensiver zu spüren, zu sehen, wie sich das Leben tummelt. Unser Garten bietet vielfältigste Entdeckungsmöglichkeiten für Groß und Klein – die Natur hat uns reich beschenkt und es macht unheimlich viel Freunde, daran teilhaben zu können. Ein Sprichwort sagt: Unkraut nennt man die Pflanzen, deren Vorzüge noch nicht erkannt wurden.“

Sie gärtnern naturnahe und sind an einer Plakette interessiert? Dann melden Sie sich gerne direkt bei mir birgit.jung@ebreichsdorf.at oder Tel 0676/88775511 für den Plakettenaktionstag im Frühjahr 2021 an (EUR 10,- statt EUR 30,- je Plakette). Infos zu den Kriterien finden Sie unter: www.naturimgarten.at.

„SOUL FOOD“ – Nahrung für die Seele

Sandra Sobhian

Viele von uns kommen momentan an die Grenzen ihrer Belastbarkeit. Bewältigung des Alltags einerseits oder/und Einsamkeit andererseits. Seit Anfang November bietet die Baha‘i Gemeinde einen virtuellen Raum an, der von allen genutzt werden kann, die abends gerne etwas zur Ruhe kommen und mit spirituellen Zitaten, Gebeten und Musik den Tag gemeinsam ausklingen lassen möchten. Den Körper pflegen wir und geben ihm Nahrung, aber auch unsere Seele benötigt unsere Aufmerksamkeit. Täglich von 20h bis ca. 20.15h ist der Raum geöffnet, um neben dem körperlichen, materiellen auch unsere Seele zu pflegen. Im Dezember gibt es täglich zu verschiedenen Themen Gedanken und Impulse, die für uns als Mensch, aber auch für die Entwicklung der ganzen Menschheit, förderlich sind. Menschen jedes Alters, Nationalität und Religion können sooft sie möchten, teilnehmen und auch selbst beitragen. „Schubladendenken“ und andere Spaltungen helfen uns nicht weiter. Was uns die Pandemie, ebenso wie die Klimakrise, deutlich lehrt ist, dass wir als Menschheit lernen müssen konstruktiv zusammenzuarbeiten, so dass wir Herausforderungen bewältigen können, ja mehr noch, aus diesen Krisen gestärkt hervorgehen mit einem größeren Bewusstsein. Zoom link und weitere Info unter www.bahai-ebreichsdorf.at.

Lockdown is! Einmal eine ganz andere Art von „Gansl Essen“

Alois Laggner/Karl Voit

Unsere umsichtige Obfrau, Lotte Dujmovits, versorgte ihre Senioren mit köstlichem Gansl Genuss frei Haus. Bequemer geht‘s nicht! So war die Gefahr von Corona-Ansteckung gebannt, der Wirt hat seine Gänse in Sicherheit gebracht, und allen hat es vorzüglich geschmeckt. Herzlichen Dank unserer lieben Obfrau!

Einsatzbereit trotz zweitem Lockdown bei der FF Unterwaltersdorf!

Hubert Wagner

Seit 3. November befindet sich ganz Österreich im nunmehr zweiten „Lockdown“. Auch die Freiwillige Feuerwehr Unterwaltersdorf nimmt die Pandemie sehr ernst. Daher wurden sofort nach Bekanntwerden der neuen Richtlinien der Bundesregierung und des NÖ Landesfeuerwehrverbandes alle Maßnahmen gesetzt, um für unsere Unterwaltersdorferinnen und Unterwaltersdorfer die Einsatzbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehr aufrechtzuerhalten. Es wurden z.B. der gesamte Schulungs- und Ausbildungsbetrieb eingestellt und soweit dies möglich ist, für den Feuerwehrbetrieb notwendige Besprechungen auf Videokonferenzen umgestellt.

Neben der Verhinderung einer weiteren Ausbreitung von COVID-19 soll vor allem auch die Einsatzbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehr Unterwaltersdorf gesichert werden. Die Sicherheit unserer Bevölkerung ist daher gewährleistet!

Aber nicht nur wir, sondern auch die Unterwaltersdorferinnen und Unterwaltersdorfer sind sich ihrer Verantwortung bewusst. So wurden bei unserer Feuerlöscher-Überprüfungsaktion am 24. Oktober nicht nur sämtliche Hygienevorschriften auf das Penibelste eingehalten, sondern auch so viele Feuerlöscher überprüft wie noch nie zuvor. Ein herzliches Dankeschön hierfür und den hierdurch geleisteten Beitrag zu unser aller Sicherheit!

Autsch! Das kommt aus den Gelenken ...

John Herzog

Herbst und Winter warten eben mit besonderen Wetterzuständen auf. Kälte, Nässe, feuchte Luft, manchmal kommt dann schon Frost hinzu, kurz zusammengefasst bedeutet das für viele Menschen: Ungemütlichkeit. Genau jetzt leidet so mancher an schmerzenden Gelenken. Und gerne benennt man diese physischen Schmerzzustände allgemein mit Rheuma. Dabei lassen sich aber im Wesentlichen zwei Formen unterscheiden: Gelenksrheuma (Verschleißerscheinungen) – die Arthrose – und entzündliche Rheumaleiden.

Univ.Prof. Dr. Michael Zimpfer vom Zentrum für Medizin und Gesundheit in Wien rät aber nicht gleich zum Hindenken an einen Gelenksersatz. Der international anerkannte Spezialist im Bereich Schmerz- und Vorsorgemedizin bietet in seiner Ordination u.a. eine wirkungsvolle Lasertherapie an.

Das Einsatzgebiet erstreckt sich auf die Behandlung akuter und chronischer (Gelenks-) Schmerzen sowie die Behandlung von Wunden, Schwellungen und Verbrennungen.

Bei der Lasertherapie dringt Laserenergie tief in das Gewebe ein und sorgt für eine gezielte Biostimulation in der betroffenen Region, wodurch Körperzellen in Muskeln, Sehnen, Bändern oder Haut effektiver und schneller regeneriert oder repariert werden. Durch die Biostimulation in Form einer Laserbehandlung werden die natürlichen Heilmechanismen im Körper angeregt.

Prof. Zimpfer bietet ein breites Spektrum an modernsten Therapien an, die folgende gemeinsamen Nenner haben: die Behandlungen sind nahezu schmerzfrei, verhindern komplexe Operationen und sind dazu auch noch leistbar.

Fazit: Keine Operation, kein Gelenksersatz. Und Ihre Stimmung wird positiver!

Freiwillige Feuerwehr Ebreichsdorf

Christian Vlach

Das Jahr 2020 neigt sich dem Ende zu, und wer hätte sich am Beginn dieses Jahr gedacht, dass dieses nicht so verlaufen wird, wie man es aus den Jahren davor gewohnt war.

Auch für uns als Feuerwehr war es ein sehr forderndes Jahr, da sich viele neue Situationen ergaben, die wir in dieser Form nicht kannten und wir dadurch ständig flexibel auf der Suche nach Lösungen sein mussten, um den Betrieb der Feuerwehr sicherzustellen.

Waren es zu Beginn des Jahres noch eine Vielzahl an Einsätzen, die uns die ersten drei Monate beschäftigten so änderte sich im April unser gesamter Feuerwehralltag und es galt eine ständige Einsatzbereitschaft trotz Pandemie, eine Instandhaltung der Gerätschaften trotz Ausgangsbeschränkungen und eine Einhaltung der Hygienevorschriften auch im Einsatzbetrieb zu gewährleisten.

Trotz der Tatsache, dass sich unsere Feuerwehrmitglieder weiterhin um ihre Familien und vor allem um den Erhalt ihres Arbeitsplatzes kümmern mussten, war es für jedes Feuerwehrmitglied selbstverständlich, ohne auch nur einen Gedanken an eine mögliche Eigengefährdung oder Ansteckung zu verlieren, seine Freizeit zum Wohle und zum Schutz der Bevölkerung zu investieren. Dass dies auch in einem Jahr ohne große Veranstaltungen und Tätigkeiten nicht nur so nebenbei möglich ist, zeigen die nachstehenden Zahlen der Einsätze und Fortbildungen im abgelaufenen Jahr.

Zu Redaktionsschluss waren bisher ca. 200 Einsätze zu bewältigen und es wurden mehr als 20 Aus- und Fortbildungen in verschiedensten Bereichen durchgeführt.

Auch wenn es heuer nicht möglich war, mit Ihnen gemeinsam bei einer unserer Veranstaltungen zu feiern und ein paar gemütliche Stunden im Kreis der Feuerwehr zu verbringen, so möchten wir uns auf diesem Wege auch nochmals bei allen, die uns im abgelaufenen Jahr mit einer Spende unterstützt haben, recht herzlich bedanken.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen allen eine ruhige und besinnliche Adventzeit, ein schönes Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch in Jahr 2021.

Bleiben Sie gesund und halten Sie uns auch weiterhin die Treue!

Ihre Freiwillige
Feuerwehr Ebreichsdorf

DaKoa mit Überraschung im Advent 2020

Renate Fischer

Unser jährliches Weihnachtskonzert mussten wir leider aus Sicherheitsgründen absagen. Nun ist Singen aber nicht das einzige, womit man Freude bereiten kann. Daher haben wir uns einen Ersatz ausgedacht, von dem wir hoffen, dass er Ihnen genau wie uns die vorweihnachtliche Zeit verschönern und ab und zu ein Lächeln auf die Lippen zaubern kann.

Von ersten bis vierundzwanzigsten Dezember können Sie via Facebook, Instagramm und unser Homepage täglich ein DaKoa-Adventfenster öffnen und so den Alltag für ein paar Minuten hinter sich lassen.

Wer unsere Adventfenster lieber per Whatsapp oder Mail zugeschickt haben möchte, schickt bitte über unsere Homepage - www.dakoa.at unter Kontakte - eine kurze Nachricht mit Angabe der Telefonnummer oder Mailadresse.

Wir wünschen Ihnen eine schöne und erholsame Weihnachtszeit und freuen uns Sie im nächsten Jahr bei unseren Konzerten wieder begrüßen zu dürfen!

Fa. Coreth errichtete neue Brücke über die Fischa

STR Christian Pusch

Im Jahre 2019 erwarb die Firma G. Coreth Gmbh von der Stadtgemeinde Ebreichsdorf ein Straßenstück, um eine notwendige Erweiterung des Betriebsareals realisieren zu können. Dabei musste ein provisorischer Übergang über die Fischa im öffentlichen Bereich neu gestaltet werden. Auf eigene Kosten ließ die Fa. Coreth eine neue Brücke aus Lärchenholz durch das ansässige Unternehmen Bima Bau auf Gemeindegrund errichten. Die neue Brücke mit einer Spannweite von 12 Metern ermöglicht Spaziergehern und Radfahrern barrierefrei und gefahrlos die Fischa in diesem Bereich zu überqueren. Im Zuge der Eröffnung im Oktober 2020 dankte Bgm. Wolfgang Kocevar Coreth-Geschäftsführer Mag. Stefan Chalupnik für die Umsetzung dieses Projektes.

Tauschmarkt am Rathausplatz – Weil's Sinn hat

GR Alfred Bruzek

Der von STR Maria Melchior und mir initiierte Tauschmarkt „Weil's Sinn hat" im Rahmen des Monatsmarktes am Rathausplatz erfreute sich auch 2020 großer Beliebtheit. Einerseits bieten wir dabei die Möglichkeit, Brauchbares noch weiterzuverwenden, weil doch jeder von uns Dinge zu Hause hat, die ein Anderer noch sehr gut brauchen kann. Und so können diese Dinge durchaus noch eine sinnvolle Verwendung finden. Der Grundgedanke ist: Ressourcen sparen, Bargeldlos tauschen, Müllberge reduzieren. Es werden wirklich nur gut erhaltene Dinge angenommen, die noch ihre Funktion erfüllen.

Ein weiterer guter Gedanke ist: Man kann Produkte zu ganz billigen Preisen erwerben – am Jahresende werden von diesem Geld Gutscheine für bedürftige Personen in der Stadtgemeinde gekauft.

Ich danke an dieser Stelle allen Spenderinnen und Spendern und dem tollen Team, welches sich immer wieder ehrenamtlich in den Dienst stellt, für die Unterstützung im Rahmen dieser Aktion.

GR & Ombudsmann Alfred Bruzek

Die Möbelwerkstatt

Die Worte, mit denen ich mein Unternehmen vor fünfzehn Jahren vorgestellt habe, sind immer noch gültig: Unsere Gegenwart ist geprägt von beschleunigtem Kommen und Gehen der Gegenstände mit denen wir uns täglich umgeben. Sogar Möbel wurden in den letzten Jahrzehnten zu Wegwerfprodukten. Diese Entwicklung trägt nicht unwesentlich zu unseren Umweltproblemen bei.

Ich kann mit meiner Arbeit an einen Gegentrend anknüpfen und alte Handwerkskunst bewahren, die sich nicht nur durch ihre Qualität und Reparierbarkeit von industriell gefertigten Stücken abhebt. Die „guten alten Stücke", die mit persönlichen Erinnerungen verbunden sind und durch Ihre Langlebigkeit Generationen verbinden, sind es, an denen ich besonders gerne arbeite. Ich restauriere aber nicht nur Antiquitäten und Objekte aus Holz, ich repariere auch Kleinmöbel aller Art, entferne Kratzer, mache sperrige Laden wieder gängig, und kümmere mich um die Abwicklung von Versicherungsfällen (Wasser- und Brandschäden). Ich freue mich auf die nächsten fünfzehn Jahre und bedanke mich bei meinen Kunden für ihr Vertrauen.

DIE MÖBELWERKSTATT
Ing. Matthias Hradelovics
Unterfeldzeile 43
2483 Ebreichsdorf
0650 728 74 88
www.die-moebelwerkstatt.at
office@die-moebelwerkstatt.at
Restauration | Reparatur | Kleinmontagen

Herzliche Glückwünsche

an unsere Jubilare im Oktober und November 2020

99 Jahre
Josef Kletzl, Ebreichsdorf
97 Jahre
Herta L. Wohlgemuth, Ebreichsdorf
96 Jahre
Johanna Hoffman, Weigelsdorf
Leopoldine Rücker, Unterwaltersdorf
95 Jahre
Eva Vogel, Weigelsdorf
93 Jahre
Marianne Handlbauer, Weigelsdorf
92 Jahre
Agnes Lehner, Ebreichsdorf
Herbert Johann Lenhart, Ebreichsdorf
Hubert Vollnhofer, Ebreichsdorf
91 Jahre
Evelyne Lentner, Weigelsdorf
Katharina Platzer, Unterwaltersdorf
Johann Tanninger, Unterwaltersdorf
80 Jahre
Herwig Broschek, Ebreichsdorf
Hartwig Dotti, Ebreichsdorf
Rosa Grausenburger, Unterwaltersd.
Rosalia Ipsits, Unterwaltersdorf
Herbert Jaitz, Ebreichsdorf
Renate Jaros, Unterwaltersdorf
Erika Kainz, Ebreichsdorf
Elfriede Kölbl, Ebreichsdorf
Erika Kralik, Unterwaltersdorf
Günter Kristof, Weigelsdorf
Hertha Martinschitz, Ebreichsdorf
Eva Schöller, Unterwaltersdorf
Erna Toder, Ebreichsdorf

Diamantene Hochzeit
Rosemarie und Günther Piesch, Unterwaltersdorf
Maria und Martin Rametsteiner, Ebreichsdorf

Goldene Hochzeit
Christa und Robert Hafner, Ebreichsdorf
Christine und Hannes Lechner, Ebreichsdorf

SPORTHOTEL EBREICHSDORF | HOTEL • RESTAURANT • SPORTSBAR

MENÜ & MEHR ZUM ABHOLEN
Details auf
www.sporthotel-ebreichsdorf.at

Die Kantine

TENNISHALLE

6 INDOOR-PLÄTZE

ABO
10ER BLOCK
EINZELSTUNDE

TENNISSCHULE
FÜR JEDES ALTER

Laykold®

DER PLATZ FÜR SIEGER!

Belag der US OPEN 2020

Kraftabbau größer als 54%
flächenelastisch • gelenkschonend
optimales Ballabsprungverhalten
für Freizeit- & Profispieler geeignet

ITF Foundation
ISO 9001 14001

2483 Ebreichsdorf, Bahnstrasse 36 | Platzreservierung: **02254 751410**
www.sporthotel-ebreichsdorf.at | office@sporthotel-ebreichsdorf.at